

# HENGGARTER ZITT

Mitteilungsblatt der Gemeinde Nr. 2/2015







Bilder: Kurt Vigl





Bild: K. Vrigl

## Liebe Henggarterinnen und Henggarter

Bereits sind wir in der zweiten Hälfte des Wahljahres 2015 angelangt. Die Kantonsrats- und Regierungsratswahlen vom 12. April 2015 sind schon Geschichte, und die gewählten Volksvertreterinnen und Volksvertreter haben ihre wichtige und umfassende Regierungsarbeit in neuer Zusammensetzung aufgenommen. Von 879'262 Wahlberechtigten im Kanton Zürich haben nur 32.65 % an den Wahlen teilgenommen. In der Gemeinde Henggart lag die Wahlbeteiligung der 1'569 wahlberechtigten Personen bei 38.13 %. Das offenbar geringe Interesse an der Wahl der wegweisenden Besetzung im Kantons- und Regierungsrat kann darin begründet werden, dass viele Bürgerinnen und Bürger mit der Funktionsweise unserer direkten Demokratie zufrieden sind und die entsprechenden Wahlen gerne rund einem Drittel der wahlberechtigten Bevölkerung überlassen. Meines Erachtens ist es schade, dass diese bedeutenden politischen Rechte zu wenig wahrgenommen werden. Aber nach der Wahl ist immer vor der Wahl, denn schon am 18. Oktober 2015 finden die Erneuerungswahlen des Nationalrates und der erste Wahlgang in den Ständerat statt. Für die Wahlen und Abstimmungen

im kommenden Herbst unterstützt der Gemeinderat Henggart das Projekt «easyvote» des Dachverbandes Schweizer Jugendparlamente. Junge Erwachsene (18- bis 25-Jährige) sollen mit einfach verständlichen, neutralen Broschüren mit Informationen zu den Abstimmungen und Wahlen bedient und durch traditionelle und neue Medien sensibilisiert werden, um sie zum Urnengang zu bewegen sowie ihr politisches Interesse zu wecken.

Die Teilnahme am politischen Geschehen in der Gemeinde, im Kanton und im Bund bildet eine Grundlage für das langfristige Fortbestehen des direktdemokratischen Systems der Schweiz. Deshalb bitte ich Sie, nach Möglichkeit an den Gemeindeversammlungen sowie an Wahlen und Abstimmungen teilzunehmen, um Ihre politischen Rechte wahrzunehmen.

Vorerst sind nun aber Sommerferien angesagt. Ich wünsche Ihnen viele schöne und erholsame Sommertage.

Ihr Gemeindepräsident  
*Hans Bichsel*

## INHALTSVERZEICHNIS

### GEMEINDERAT

- 1.... Editorial
- 2.... Jubilare
- 3.... Personelles
- 4.... KEWY
- 6.... Gemeindeumgang
- 8.... Pro Senectute
- 10... Bundesfeier
- 11... Forst

### PRIMARSCHULE

- 12... Editorial
- 13... Aus dem Schulalltag
- 18... Verabschiedungen
- 21... Neue Lehrpersonen
- 23... Personelles
- 24... Schulorganisation
- 26... ABC-Häppchen
- 27... Elternforum

### BIBLIOTHEK

- 29... Informationen

### KIRCHENCHOR

- 31... Kirchenchor

### REF. KIRCHGEMEINDE

- 32... Freiwilligenarbeit
- 33... Fiire mit de Chline
- 34... Minichile

### VEREINE

- 35... Brass Band
- 36... Jodlerklub Tannhütte
- 38... Tambouren
- 40... FEG
- 42... CEVI
- 43... Elternverein
- 46... Schützenverein
- 47... Turnvereine Henggart
- 51... Redaktionsteam

### LESERBEITRÄGE

- 54... Diverse Beiträge aus der Leserschaft

### IMPRESSUM



## 2 GEMEINDERAT JUBILARE

### GEBURTSTAGE JULI BIS SEPTEMBER

«Was nützen dir Liebe, Glück, Bildung, Reichtum,  
wenn du dir nicht die Zeit gönnst,  
sie in Musse zu geniessen» (Alexander von Gleichen)

#### 96 JAHRE

03.09.1919 Lina Gisler-Morf

#### 91 JAHRE

13.08.1924 Bertha Winkler-Frauenfelder

#### 89 JAHRE

23.07.1926 Ernst Stalder  
27.08.1926 Albert Flacher

#### 86 JAHRE

16.08.1929 Hans Bretscher

#### 85 JAHRE

03.07.1930 Angelina Rytz-Zandonella

#### 84 JAHRE

30.07.1931 Anna Furrer-Weilenmann  
22.08.1931 Verena Schläpfer-Möhl  
05.09.1931 Ursula Deucher-Siegrist

#### 83 JAHRE

16.08.1932 Walter Bruderer  
18.08.1932 Margrit Girsberger-Wenger  
20.09.1932 Geltrude Frauenfelder-Unterholzer

#### 82 JAHRE

30.09.1933 Rosaria Lavorato-Giannice

#### 81 Jahre

06.08.1934 Peter Schmidli

#### 80 JAHRE

04.07.1935 Priska Meier-Neuhaus  
16.07.1935 Silvia Keller-Schneider  
18.08.1935 Nelly Frauenfelder-Bührer  
01.09.1935 Gottfried Hofmann  
05.09.1935 Lucrezia Zanella-Giaconelli



Bild: Kurt Vrigl

Zu ihrem Geburtstag wünschen wir, Gemeinderat, Behörden und Redaktionsteam, allen Jubilaren, auch denen, die hier nicht erwähnt werden möchten, viel Gesundheit und alles Gute.

Viel Lebensfreude und tolle Begegnungen mögen Sie im neuen Lebensjahr begleiten.

## DANK AN DEN GEMEINDEARBEITER RICHARD BRETSCHER



Richi in seinem Element

Anlässlich des Gemeindeumganges vom 11. April 2015 wurde der langjährige und beliebte Gemeindearbeiter Richard Bretscher im Guggenhürli vom Gemeinderat offiziell verabschiedet. Diese angenehme Pflicht durfte ich als Gemeindepräsident übernehmen und meine Laudatio lautete wie folgt:

Richard Bretscher trat am 1. Juli 2000 als Nachfolger von Werner Frauenfelder in den Dienst der Gemeinde Henggart, nachdem er bereits im September 1999 die Aufgabe des Hallenwartes der neu erstellten Wylandhalle übernommen hatte. Diese Aufgabe führte er an den Wochenendanlässen im Nebenverdienst weiter aus. Wie ich von ihm erfahren konnte, stand er in den letzten 15 Jahren an 250 Wochenenden zum Teil bis in die frühen Morgenstunden als Hallenwart zur Verfügung. Dazu kamen mindestens 50 Anlässe an Abenden unter der Woche.

Vor seiner Anstellung bei der Gemeinde hatte Richi 28 Jahre lang bei der Fa. Filter in Henggart gearbeitet. Als ehemaliger Nachbar der Fa. Filter war mir Richi bereits damals aufgefallen, wie er mit Leib und Seele seiner Arbeit nachging oder noch besser ausgedrückt «nachrannte». Ebenso verrichtete er seine Aufgaben als Gemeindearbeiter. Von seiner früheren Tätig-

keit kannte er jede Wasserleitung und jeden Schachtdeckel. Unter anderem hatte er in den Jahren 1973/1974 sämtliche Wasseruhren in den Liegenschaften von Henggart montiert, was ihm später beim Aufsuchen und Ablesen der Wasseruhren zugute kam.

In den fast 15 Jahren als Gemeindearbeiter hat Richi die schnell wachsende Gemeinde Henggart miterlebt. Mit dem Bau des neuen Werkgebäudes im Jahre 2001 konnte er sich im Gemeindewerk neu organisieren und sein vielseitiges Inventar ordnungsgemäss platzieren. Immer mehr Maschinen, Fahrzeuge und Geräte kamen dazu, sodass mit dem kürzlich erstellten Zwischenboden eine weitere Lagermöglichkeit geschaffen werden musste. Im Jahre 2009 erhielt Richi Unterstützung von Fredi Frauenfelder, welcher mit einer Teilzeitstelle von 50 % die zunehmende Arbeit zu bewältigen half.

Jeweils vom 1. November bis 31. März leistete Richi den Winterpikettdienst. Klar für ihn war, dass am 1. November der Schneepflug und der Salzstreuer etc. einsatzbereit zur Verfügung standen. Wie auch im vergangenen Winter sorgte Richi in vielen Nacht- und Morgenstunden für schneefreie und eisfreie Strassen in der Gemeinde.

Richi liebte seine Arbeit und die

selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit. Für ihn war seine Arbeit eine Berufung. Man spürte seine grosse Dienstbereitschaft gegenüber der Gemeinde und gegenüber allen Einwohnern. Wo Not am Mann oder eine Frage zu klären war, da war Richi jederzeit zur Stelle. Er setzte den Dienstleistungsauftrag für die Gemeinde vorzüglich um und war und ist deshalb auch so beliebt.

Aber es gab auch Sachen, die Richi in seiner täglichen Arbeit sehr beschäftigten. Unter anderem war es das zunehmende Abfallproblem oder heute Littering genannt. Seines Erachtens sind die Verursacher keineswegs nur bei den Jugendlichen zu suchen. Obwohl bei den Containern für Alteisen und Bauschutt die erlaubten Materialien klar definiert sind, würde dies oft nicht beachtet, und er und sein Kollege mussten in mühsamer Arbeit die Trennung des Abfalls vornehmen.

Richi blickt aber auf eine tolle Zeit als Gemeindearbeiter zurück. In Zukunft kann er es etwas ruhiger nehmen und seinem Hobby, dem Velofahren frönen, und es bleibt auch mehr Zeit für seine Frau und die Enkelkinder.

Im Namen des Gemeinderates, der gesamten Gemeindeverwaltung sowie im Namen aller Einwohnerinnen und Einwohner von Henggart danke ich Richi Bretscher für seinen langjährigen und pflichtbewussten Einsatz zugunsten unserer Gemeinde.

Gemeindepräsident  
Hans Bichsel



Verabschiedung durch den Gemeindepräsidenten

# 4 GEMEINDERAT KEWY

## KEWY-DELEGIERTE BESICHTIGEN TEXAID IN SCHATTDORF

### Wenn Kleider helfen

Die meisten, die ihre Kleider im Texaidsack entsorgen, sind der Meinung, dass damit einem armen Bergbauern oder einer Flüchtlingsfamilie eine Freude bereitet wird. Von diesem Gedanken müssen sie Abschied nehmen. Altkleider sind längst ein Geschäft. Aber trotzdem eine gute Sache.

Meine Tochter witterte einen handfesten Skandal: «Die Kleider, die am Strassenrand abgeholt werden oder im Texaid-Container verschwinden, werden im Fall nicht armen Menschen verschenkt, sondern verkauft! Sogar nach Italien, die Ukraine oder auch Rumänien!» Mit dieser Information im Hinterkopf bestieg ich kürzlich mit 16 Delegierten der Weinländer Kehrichtorganisation Kewy in Humlikon den Car nach Schattdorf. Ziel des Ausflugs: Texaid, das Zentrum von gebrauchten Textilien.

Beat Alder, seit der Gründung der Texaid 1978 dabei, scheint alle Vorurteile zu kennen. Viele Leute hätten lange Zeit das Gefühl gehabt, Texaid helfe mit Kleidern, begann er seine Präsentation. Das tue sie auch, sagte er, mittlerweile aber vor allem, indem sie Geld erwirtschaftete für die sechs Hilfswerke Rotes Kreuz, Winterhilfe, Solidar Suisse, Caritas, Kolping Schweiz und Heks. Diese waren es, die mit einem deutschen Investor (ein Schweizer liess sich damals nicht finden) das Unternehmen gründeten. Schon bald

aber erhielten sie mehr Kleider, als die Hilfswerke brauchen konnten.

### 55 Kilometer langer Güterzug

Beim heutigen Ausmass wäre es reichlich naiv anzunehmen, für all die gebrauchten Jeans, Trikots und Hemden könnten in den Bergen oder im Kaukasus Abnehmer gefunden werden. Allein bei Texaid, der mit 70 Prozent Marktanteil bedeutendsten Organisation in der Schweiz, fallen pro Jahr 35 000 Tonnen Textilien und Schuhe an. Käme alles auf einmal in Eisenbahnwagen, der Güterzug wäre 55 Kilometer lang, das ist genau die Strecke Schaffhausen–Zürich HB. Es kommt aber nicht alles auf einmal nach Schattdorf, sondern täglich treffen dort Säcke mit Altkleidern ein. 80 Chauffeure – die Hälfte der 160 Beschäftigten in der Schweiz – mit 60 Fahrzeugen leeren vor allem die 6'000 Container überall im Land; Strassensammlungen mit Säcken machen bloss noch zehn Prozent der Menge aus – 148 waren es 2014, Tendenz sinkend.

### Es mottet tatsächlich nicht

Beim Besuch der Kewy standen LKWs mit z.B. polnischen und litauischen Nummern vor dem Firmengebäude, die Blachen hochgerollt, die Ladefläche leer. Schweizer Ware sei begehrt, sagt Beat Alder. Nicht, weil die Qualität der hierzulande verkauften Textilien besser wäre, sondern weil Schweizer ihre Kleider

weniger lang tragen.

Schlüsselstelle im 1982 eröffneten Gebäude ist die Sortierung. In Vier-Stunden-Schichten reissen Frauen (ohne Handschuhe!) Säcke auf, nehmen Stück für Stück in die Hand, sprechen einen der 40 programmierten Codes ins Headset, zum Beispiel Trikot, und legen das Textil aufs Förderband. Der Computer berechnet nun, wie lange das Trikot auf dem Förderband braucht bis zum richtigen Sammelbehälter, wo es mit einem Luftstoss vom Band befördert wird. In einer Stunde können so 200 Kilo Textilien sortiert werden.

Nächste Station ist die Presse, wo die sortierte Ware mit 150 Tonnen Druck zu Big-Packs à 200 Kilo geformt werden; Recyclingware wird zu 400 Kilo-Ballen gepresst. 20 Tonnen werden pro Tag so verpackt, ans Lager genommen oder unbehandelt in LKWs verfrachtet. Gewaschen wird nichts. Und trotz so vieler Kleider riecht es nirgends unangenehm. Beat Alder sagt, in 35 Jahren habe er noch nie das Gefühl gehabt, es motte.

### Was kostet denn ein Kilo Hemden

Haupt-Exportländer von Texaid sind Bulgarien, Tunesien und (bis die Unruhen anfangen) die Ukraine. Originalware geht häufig nach Italien. Für ein Kilo Hemden, etwa zehn Stück, löst Texaid 4.50 Franken. Für Reisswolle, die letzte Variante der Verwertung, sind es noch 20

Bilder: Philipp Niedermann





Rappen. Das ist nicht viel, wenn allein das Einsammeln pro Kilo auf 20 bis 23 Rappen zu stehen kommt. «Zwei Drittel eines Sacks muss tragbar sein», rechnete Beat Alder vor, «sonst lohnt sich diese Art der Entsorgung für uns nicht mehr.» Zurzeit geht die Rechnung noch auf. Im vergangenen Jahr konnte Texaid den sechs Hilfswerken 6 Millionen Franken überweisen. Den Investoren, denen die Hälfte der AG gehört, wurde zusammen eine Dividende von 300'000 Franken ausbezahlt.

Dass mittlerweile auch Ketten wie H&M alte Kleider entgegennehmen, bedauert Beat Alder. In aller Regel sei das «gute Ware», die sie auch gerne nähmen. Doch die grosse Menge sei dies nicht, relativierte er. Ein gutes Geschäft wären für Texaid Schuhe. Das Problem mit ihnen zeigte sich in zwei Behältern

mit einzelnen Exemplaren. Ab und zu nehme sich jemand die Mühe, verloren gegangene Gschpäni zu suchen, deren Schnürsenkel nicht zusammengebunden waren. Ballerinas würden am besten mit einem Gummiband zusammengehalten, riet Beat Alder.

Kurt Stamm, Präsident des Zweckverbands Kewy, zeigte sich nach der

Führung beeindruckt. Er wisse nun, was mit den Sachen passiere, die er an die Strasse stelle. Und ich weiss, dass meine Tochter nicht unrecht hatte, aber doch viel mehr dahintersteckt, als wir ahnen.

Gemeinderat  
Philip Niedermann



Bild: Philipp Niedermann

**Werte Kundschaft**

Im 2015 veranstalte ich keine Frühjahrsausstellung. Stattdessen profitieren Sie von einem **Ausstellungs-Ersatz-Gutschein**, den Sie beim Kauf eines Velos am Glücksrad gewinnen können!

Ihr René Lochmatter

**Ausstellungs-Ersatz-Gutschein  
statt Frühjahrsausstellung!**



EURO-Bonus!

CHF 400.-  
auf Flyer Elektrovelos

CHF 200.-  
auf Neuvelos

CHF 100.-  
auf Kinder /  
Schülervelos



[www.dynamoo.ch](http://www.dynamoo.ch)

René Lochmatter  
veloservice dynamoo  
Bahnhof | 8444 Henggart  
052 316 44 20

Di bis Fr 14.00 - 18.30  
Sa 10.00 - 16.00





GEMEINDEUMGANG VOM SAMSTAG, 11. APRIL 2015



Traditionell lädt der Gemeinderat alle zwei Jahre zum Gemeindeumgang ein. Am Samstag, 11. April 2015 war es wieder so weit. Um 13.30 Uhr traf sich eine ansehnliche Zahl von 130 Personen mit Kindern auf dem Bahnhofplatz. Nach der kurzen Begrüssung durch die Gemeinderätin Angelika Müller startete der Teilrundgang der Gemeindegrenze entlang, wo traditionsgemäss auch die Grenzsteine zu kontrollieren sind. Unser Weg führte uns über die Brücke in Richtung Oberwil, zur Nachtweid, zur Hinderen Eichrüti und über die Bahnüberführung zur ehemaligen «Grasteeri», welche heute als Holzschnitzellager dient. Dort angelangt gab es vorerst ein erfrischendes Getränk und ein Glas mundenden Henggarter Wein, serviert von Heidi und Ueli Pfister. Anschliessend folgte die Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten mit einer Kurzinformation über die im kantonalen Richtplan eingetragene Deponie Egg, die es seitens des Gemeinderates mit Unterstützung der Bevölkerung zu verhindern gilt.

Dann berichtete unser Jagdpächter und Jagdaufseher Max Wingeier über die Hege und Pflege der Wildtiere. Seit 15 Jahren betreut Max Wingeier das Jagdrevier Henggart als Jagdpächter, und seit

einem Jahr hat sich der langjährige Jagdgast Thomas Moser als Revierpächter angeschlossen, der mit seinem Jagdhund ebenfalls anwesend war. Max Wingeier informierte in einem ausführlichen Referat über ihre Aufgaben und Aufträge, die sie gegenüber dem Kanton Zürich als Eigentümer für die freilebenden

meter Wald erbege. Dies liege im oberen Grenzbereich. Im Besonderen berichtete Max Wingeier über unsere Wildschweine, welche sich auch in den Henggarter Wäldern tummeln. Nach Schätzung der Fischerei- und Jagdverwaltung wurde der Schwarzwildbestand im Kanton Zürich im Frühjahr 2014 auf über 2'000 Tiere festgehalten. Die grössten Teile dieser Wildschweinbestände befinden sich in den Regionen des Zürcher Unterlandes und Zürcher Weinlandes bis in die Region um Winterthur. Abschliessend machte uns Max Wingeier auf das äussert schmackhafte Fleisch der Wildschweine aufmerksam. Zwar habe das Wildschwein vor gut 9'000 Jahren zur Begründung der Schweinezucht gedient, aber seither sei die Wildsau geblieben wie sie immer war, ein ungezähmtes Tier, das ständig in Bewegung sei, auf der Suche nach Futter, auf der Flucht, beim Entspannen in der Suhle, beim Rauschbetrieb oder bei



Bilder: zvg

Wildtiere und Vögel in einem der kleinsten Jagdreviere des Kantons zu erfüllen haben. Weiter führte er aus, dass im vergangenen Jahr im Kanton Zürich nahezu 11'000 Rehe gezählt wurden, was auf die 409 Quadratkilometer Waldfläche eine durchschnittliche Rehwildichte von 26 Tieren pro Quadratki-

der Aufzucht und Pflege ihrer Nachkommen. Wer so gesund lebe, und dies noch ohne Antibiotika, könne gar nicht fett werden. Zum Schluss verwies uns Max Wingeier auf den mitgeführten Jagd-Lernanhänger, welcher über eine Vielzahl interessanter Exponate zur Natur, Wildtiere und Jagd verfügt. Mit einem



grossen Applaus wurde die interessante Berichterstattung seitens unserer Jagdpächter verdankt.

Gestärkt ging der Gemeindeumgang weiter via Egg, Birch, Rain, Schlüsselchorb und über den Schniderbuck zum Guggenhürli. Gegen 16.00 Uhr trafen wir im Guggenhürli ein, und der teils anstrengende Weg löste bei vielen Hunger und Durst aus. Unser Dorfmetzger Peter Liechti und sein Team verschafften aber sofort Abhilfe. Ein heisser Fleischkäse mit feinem Kartoffelsalat und ein Glas Wein sorgte für eine frohe Stimmung auf dem Guggenhürli. Das Wetter war uns wohlgesinnt, denn nur für kurze Zeit kamen die teilweise mitgeführten Regenschirme zum Einsatz. Nach dem Essen bildete die Verabschiedung unseres langjährigen Gemeindemitarbeiters Richard



Bretscher den Schlusspunkt des Gemeindeanlasses (siehe vorgängigen Bericht).

An dieser Stelle danke ich allen, die zum guten Gelingen des unvergess-

lichen Tages und am Gemeindeumgang 2015 teilgenommen haben.

Gemeindepräsident  
*Hans Bichsel*

## EINBAU ZWISCHENBODEN IM WERKGEBÄUDE



Bilder: Philipp Niedermann

Bereits im August 2014 hat der Gemeinderat der Scherrer Gebäudehüllen AG den Auftrag für den Einbau eines Zwischenbodens im Werkgebäude erteilt.

Die diesbezüglichen Arbeiten wurden im Verlauf des Monats Februar 2015 abgeschlossen. Mit

dem Einbau dieses Zwischenbodens gewinnt das Gemeindewerk viel Arbeits- und Lagerfläche, was zu Vereinfachungen und Verbesserungen von verschiedenen Arbeitsabläufen führt.

Der Gemeinderat dankt allen beteiligten Handwerkern für die geleistete Arbeit.

Gemeinderat  
*Philipp Niedermann*

VERABSCHIEDUNG DES ALTEN - BEGRÜSSUNG DES NEUEN TEAMS

Hedy Zolliker (seit 1984) und Myrta Marti (seit 1992) haben in den vergangenen drei Jahrzehnten die Ortsvertretung Henggart aufgebaut und zur Blüte gebracht. Die beiden haben Hervorragendes geleistet. An dieser Stelle vielen herzlichen Dank für die grosse Arbeit!

Hedy und Myrta haben ihren freiwilligen Job mit viel Herzblut ausgeführt und viele liebgewonnene Events in Henggart ins Leben gerufen. Diesen Erfolg zeigen auch die gut besuchten Anlässe – seien dies der Mittagstisch, die Spielnachmittage, die gut geplanten Wanderungen, die vorzüglich organisierten Seniorenferien, das Guggenhürlifest, die Chlausfahrten sowie verschiedene andere Highlights. Nicht vergessen möchten wir die vielen Gratulations- und Jubiläumsbesuche (jährlich bis zu 100 Besuche), die Planung des Mahlzeitendienstes und vieles mehr. Man kann gar nicht alles aufzählen. Einfach toll, wie Hedy und Myrta diese grosse Aufgabe bewältigt haben. Eine Superleistung!

Wenn man einen neuen Job antritt, ist es von Vorteil für die «Neuen», wenn es vorher nicht so optimal geklappt hat. Die Neuen haben es dann leichter, es besser zu machen und in einem strahlenden Licht dazustehen. Nach der Topleis-

tung des «alten Teams» wird es das «neue Team» jedoch nicht leicht haben. Die Motivation der «Neuen» ist allerdings gross und mit einiger Nachsicht der Seniorinnen und Senioren wird der Neuanfang hoffentlich gelingen.

Edith Lauper übernimmt ab 1. April 2015 die Ortsvertretung Henggart. Diese Aufgabe enthält vor allem die administrativen Arbeiten. Zudem wird sie bei Abwesenheit von Franz Callegher als Wanderleiterin einspringen. Die Planung des Mahlzeitendienstes fällt ebenfalls in ihren Bereich. Sie springt einfach ein, wo «Not an der Frau» ist.

Edith Lauper hat ein neues Team zusammengestellt, damit die tolle Arbeit weiterlebt. Ihr zur Seite stehen vier neue Leute:

Keiko Tischhauser wird den Spielnachmittag leiten und für Kaffee und Kuchen besorgt sein – auch wird sie Gratulationsbesuche übernehmen. Trudi Bretscher wird Keiko Tischhauser beim Spielnachmittag unterstützen und ebenfalls Geburtstags- und Jubiläumsbesuche übernehmen. Helen Jud übernimmt vor allem Geburtstags- und Jubiläumsbesuche. Franz Callegher wird als Wanderleiter amten.

Bei einem speziellen Anlass ist jedoch die Hilfe des ganzen Teams

gefordert. Die «neue Mannschaft» freut sich auf eine erfolgreiche und ereignisreiche Zusammenarbeit.

Berti Gutknecht, Ruedi Eigenheer und Cristina Vena sind wie bisher für den Mahlzeitendienst als Fahrer/-innen im Einsatz. Sie werden dafür besorgt sein, dass unsere Seniorinnen/Senioren mit einem feinen Essen prompt und zuverlässig bedient werden. Als Springer amtet ab und zu Franz Callegher.

Da die ganze Organisation perfekt aufgegleist worden ist, werden die «Neuen» vorerst nichts am Bewährten ändern und alles so weiterführen wie bis anhin. Wir sind aber jederzeit offen für Ideen, Anregungen und Rückmeldungen aus der Bevölkerung von Henggart.

Bleiben nur noch die Wünsche für die «Neuen» und die «Alten» :

Viel Erfolg und Spass bei der neuen Tätigkeit!

Pro Senectute  
Ortsvertretung Henggart  
Franz Callegher



Neues Pro Senectute-Team:  
(v.l) Franz Callegher, Edith Lauper (Leiterin Ortsvertretung), Helen Jud, Trudi Bretscher und Keiko Tischhauser



Team Mahlzeitendienst:  
(v.l) Ruedi Eigenheer, Berti Gutknecht, Cristina Vena, Franz Callegher (Springer), Edith Lauper (Adm.)



## HERZLICHEN DANK

Liebe Hedy Zolliker  
Liebe Myrta Marti

Hedy Zolliker und Myrta Marti mögen keine grossen Worte. Trotz ihrer Bescheidenheit gehört ihnen aber der Dank von uns allen, aber auch im Besonderen vonseiten der Gemeinde.

Hedy Zolliker und Myrta Marti haben über Jahrzehnte freiwillig unzählige Stunden zugunsten der Seniorinnen und Senioren geleistet. Hedy Zolliker seit 1984 als offizielle Ortsvertretung der Pro Senectute und Myrta Marti seit 1992 als ihre grosse Unterstützung.

Unzählige Spielnachmittage, Wanderungen, Velofahrten und andere Zusammenkünfte wurden von Hedy Zolliker und Myrta Marti organisiert. 1989 wurde der Rotkreuzfahrdienst in Henggart eingeführt

und 1991 der Mahlzeitendienst.

Auch die Ferienwoche der Senioren, welche Hedy und Myrta zwanzig Mal durchgeführt haben, war jeweils ein Jahreshöhepunkt. Teilweise nahmen über 30 Personen teil.

Die beiden fleissigen Frauen haben auch alle Geburtstagskinder ab dem 80. Jahr mit einem Besuch überrascht. In den letzten Jahren waren dies bis zu 100 Geburtstagsbesuche in einem Jahr.

Nur wer aus Berufung und mit Freude eine Tätigkeit ausführt, kann so lange und so viel leisten für die Allgemeinheit und notabene ohne Entschädigung.

Der gute Zusammenhalt unter den Seniorinnen und Senioren bestärkte Hedy und Myrta immer wieder weiterzumachen.

Nun geben sie diese wertvolle Aufgabe in neue Hände. Wir alle

und die ganze Gemeinde ist ihnen zu grossem Dank verpflichtet. Anlässlich des Seniorennachmittags Ende März im Rest. Bahnhof wurden Hedy und Myrta auch von Gemeindepräsident Hans Bichsel persönlich verabschiedet und es wurde ihnen ein kleines Dankeschön vonseiten der Gemeinde überreicht.

Der neuen Crew unter der Leitung von Edith Lauper danken wir für ihre Bereitschaft, die Arbeit von Hedy und Myrta weiterzuführen. Dazu wünschen wir dem neuen Team viel Erfolg.

Gemeindepräsident  
*Hans Bichsel*



Bilder: zvg

Zurücktretendes Pro Senectute-Team: Myrta Marti und Hedy Zolliker

# Einladung

## Bundesfeier 2015

**Wann?** Samstag, 1. August 2015  
**Wo?** Auf dem „Guggenhürli“ mit Festzelt

### Bundesfeier Programm

- 18.00 Uhr** Eröffnung Festwirtschaft
- 19.30 Uhr** Apéro-Getränk von der Gemeinde spendiert mit musikalischer Einlage der Brass Band Henggart
- 20.00 Uhr** Kirchenglockengeläut
- 20.15 Uhr** Worte zur Bundesfeier von Barbara Günthard-Maier, Stadträtin Winterthur
- Gemeinsames Singen der Landeshymne, musikalisch begleitet durch die Brass Band Henggart
  - Festwirtschaft Turnverein Henggart
  - Musikalische Unterhaltung mit der Band Pocket Rockers
  - ab 21.30 Uhr «Zeckenbar» offen
  - Gemütliches Beisammensein

Der Gemeinderat und der Turnverein Henggart wünschen Ihnen einen gefreuten, sommerlichen und geselligen 1. August-Abend.

### Hinweis:

Das Abbrennen von Feuerwerk ist während des Programms strikte untersagt. Nach dem offiziellen Teil steht für das Feuerwerk (Raketen) ein spezieller Platz zur Verfügung. Die Eltern sind verantwortlich für die Sicherheit und gebeten, ihre Kinder auf die Gefahren beim Abbrennen von Feuerwerk aufmerksam zu machen.

Personen, welche den Weg zum Guggenhürli altershalber oder aus gesundheitlichen Gründen nicht zu Fuss zurücklegen können, wird zu folgenden Zeiten ein Fahrdienst angeboten:

- Ab Schulhausparkplatz: 17.45 18.30 19.15 Uhr
- Ab Masten beim Rebberg: 17.50 18.35 19.20 Uhr



## ABLAGERUNGEN IM WALD



Bild: zvg

Leider sind bei uns auch in diesem Jahr mehrere Meldungen bezüglich Ablagerungen von Garten- und Grünabfällen im Wald eingegangen. Oft handelt es sich dabei um Gehölzrückschnitte diverser Strauch- und Heckenarten. Teilweise wurden aber auch ganze Topfpflanzen wie Bambus und Kirschlorbeer im Wald entsorgt.

Leider werden so oft ungewollt Neophyten innerhalb des Waldes verbreitet. Diese müssen anschlies-

send mit einem kostenintensiven Arbeitsaufwand bekämpft und aus dem Wald entfernt werden. Die Leidtragenden dabei sind die Waldeigentümer.

Solche Grünabfälle gehören auch nicht auf vorhandene Hackholzhäufen im Wald, da das meist dünne Ast- und Strauchmaterial oft zu Störungen in den Förderanlagen der Schnitzelheizungen führt.

Bitte helfen Sie mit, unsere Wälder von solchen Ablagerungen frei-

zuhalten und entsorgen Sie diese Abfälle via Grünabfuhr oder in einer Grüngutsammelstelle.

Besten Dank für Ihre Mitarbeit.

Förster Forstrevier Weinland-Süd  
*Florian Tuchschnid*



Bild: K. Vigl



# 12 PRIMARSCHULE EDITORIAL

## STADT DER KINDER

«Gebt den Kinder das Kommando...», so lautet eine Textzeile aus dem Song «Kinder an die Macht» von Herbert Grönemeyer. Ganz in diesem Sinne wurde in der ersten Juniwoche an unserer Schule das Projekt «Stadt der Kinder» durchgeführt. Feierlich wurde am Montagmorgen der Stadtschlüssel von der Schulleitung an die beiden Henggarthurer Gemeindepräsidenten

übergeben und Henggarthur konnte aufgebaut werden. Verschiedene Berufe waren notwendig, um die Stadt in Betrieb zu nehmen. Die Kinder wurden tatkräftig unterstützt von berufskundigen Eltern und dem ortskundigen Schulteam. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit und der Nutzung des durch die Eltern mitgebrachten Netzwerkes war die Woche ein riesiger Er-

folg, welcher mit einem richtigen Stadtfest und «Abigverkauf» am Freitagabend seinen gebührenden Höhepunkt und Abschluss fand. Herbert Grönemeyer beschreibt in seinem Lied weiter: «Die Welt gehört in Kinderhände – dem Trübsinn ein Ende...», und so war es auch!

Präsidentin der Primarschulpflege  
*Petra Lieb*



Morgenversammlung



Morgenturnen



## HENGGARTHUR, DIE STADT DER KINDER



Bilder: zvg

Am Montag, 1. Juni, eröffneten wir Henggarthur, unsere Stadt der Kinder. Für eine Woche verwandelte sich das Schulhaus in eine kleine Stadt, in der jedes Kind einem bestimmten Beruf nachging, für den es sich im Zuge der Vorbereitungen entschieden hat. Die Schüler versammelten sich also auf dem Pausenplatz und sangen «Bloss e chliini Stadt», den Eröffnungssong. Alle zählten mit der Gemeindepräsidentin Elin Kasper den Countdown, während der Gemeindepräsident André Pfister darauf wartete, das Band durchzuschneiden.

So ging es also los und jeder musste zunächst eingearbeitet werden, um in seinem Beruf glänzen zu können und die begehrten Diamanten (= offizielle Währung in Henggarthur) zu verdienen. Der Kurs lag bei 1 Franken zu 1 Diamanten (1:1). Der Lohn betrug maximal 10 Diamanten pro Tag, mit welchem man sich so allerhand leisten konnte.

Neben Berufen wie BäckerIn, ReporterIn, BlumenverkäuferIn, PöstlerIn und vielen mehr gab es natürlich auch eine Polizeigruppe. Direkt am ersten Tag rückte der Polizeichef, Officer Kasser, persönlich aus, doch es gab nur einen Fehlalarm. Auch Verwarnungen wegen Provo-

kation der Beamten waren an der Tagesordnung.

Im Streichelzoo wurden zu Beginn der Woche die Gehege für die vielen Tiere aufgebaut. Angekommen sind sogleich zwei Hunde, Lhasa und Melua, zehn Hühner, vier Bibeli und auch vier kleine Schildkröten.



Schlüsselübergabe

Später kamen noch mehr Tiere hinzu, wie beispielsweise Ponys, Ziegen und Lamas.



Morgenturnen

Die Mitarbeiter des Sportcenters haben zügig einen dynamischen Flashmob einstudiert und konnten ihn den anderen dann beibringen. Auch die Reporter waren von Anfang an fleissig, machten Durchsagen per Lautsprechanlage, riefen Werbung und Aktionen für die einzelnen Geschäfte aus und sammelten Beiträge für die Zeitung über



Kasse

die Projektwoche. Sie ist am Ende der Woche erschienen und kann für Fr. 6.00 immer noch erstanden werden (bitte melden Sie sich bei der Schulverwaltung: Tel. 052 305 15 55).

Viele Berufsgruppen suchten einen Spezialisten ihres Fachs auf: Unsere PöstlerInnen besuchten die Post und die PizzabäckerInnen eine Pizzeria. Eine Journalistin der Andelfinger Zeitung war vor Ort, wir hatten eine Hundestaffel der Polizei zu Besuch, einen Philanthropen und vieles mehr...

Vor kleineren und grösseren Pannen war in Henggarthur leider niemand sicher. In der Pizzeria lief der Pizaofen nicht, im Museum fiel der Lift aus und die Produktion der Zeitung war aufgrund des langsamen Kopierers stockender als geplant. So musste zeitweise die Pizzeria geschlossen werden, im Museum konnte man sich eine Weile lang nicht alles anschauen und die Zeitungen gingen erst mit Verzögerung in den Verkauf.

Neben diesen Missgeschicken überwogen aber zum Glück ganz klar die lustigen und besonderen Momente. Beispielsweise als Chefredakteur Keser und Museumsleiterin Waldvogel zum Mikro griffen und Karaoke sangen, Herr Strebel mit Polizeichef Kasser eine Runde ums Städtchen ritten oder hier und da und immer wieder ein Flashmob stattfand. Auch sonst lief der ganze Betrieb meist rund und die Stadt formte sich mit der Zeit immer mehr.

Was gab es da nicht alles zu entdecken, erleben und auszuprobieren! Neben den ganzen Süswaren, einem gemütlichen Cafésbesuch,

einer entspannenden Massage oder einer Tour durch den Streichelzoo durfte man sogar im stadteigenen Hofladen Milchshakes schlürfen, im Handwerksbetrieb neuen Schmuck einkaufen oder seinen Freunden Briefe und Päckchen verschicken.



Karaoke

Als dann der Freitag immer näher rückte und die Stadt ab 16 Uhr für die ganze Bevölkerung geöffnet werden sollte, produzierten viele Betriebe nochmals auf Hochtouren. Einige mussten zuvor sogar schliessen, um für den Ansturm der Eltern, Verwandten und Bekannten auch gewappnet und nicht gleich nach fünf Minuten schon ausverkauft zu sein! Der erwartete Ansturm kam und überrollte Henggarthur. Dank der Mithilfe des Elternforums konnten alle hungrigen Mäuler gestopft werden. Mancherorts war man



Pizzabäcker



Stände





Polizei



Pause



Streichelzoo

von der hohen Nachfrage zugleich überrascht, aber ebenso erfreut. Die Kunden gaben nach Herzenslust all ihre Diamanten aus, und auch wenn das harte «Berufsleben» sicher nicht immer ganz einfach zu meistern war, schloss Henggarthur glücklich und zufrieden seine Pforten, um am Montag wieder in alter

Frische als Primarschule Henggart durchstarten zu können. Eine spannende Woche, bereichernde Erfahrungen und ein einzigartiges Erlebnis ging damit zu Ende.

Herzlichen Dank allen freiwilligen Helferinnen und Helfern und allen, die diese Woche in irgendeiner Weise unterstützt haben. Ohne

ihren grossartigen Einsatz wäre die supertolle Projektwoche «Stadt der Kinder» nicht möglich gewesen.

*Chefredakteur Keser  
mit den rasenden Reporterinnen  
Lisa Petersen und Annina Herren*

## SPIEL- UND SPORTTAG 2015

### «Mir gönd in Zoo»

Was für ein Tag! Obwohl die Sonne sich nicht zeigte, traten die 24 Fabeltier-Gruppen hoch motiviert gegeneinander an, um möglichst viele bunte Gummibärchen zu gewinnen. Bevor die Wettkämpfe begannen, erfreuten wir uns am lustigen Theaterspiel «Im Zoo» der 5. Klasse von Frau Waldvogel. Nach dieser tollen Aufführung gingen alle Fabeltiere in ihren Gruppen auf den spannenden und erlebnisreichen Zoorundgang.

An herausfordernden und abwechslungsreichen Posten wetteiferten unsere Henggarter Kinder um den Sieg. Die Gruppen mussten sich in Geschicklichkeit, Ausdauer, Wissen und Kraft beweisen. Dabei sammelten sie die begehrten Gummibärchen, welche sie in ihren bunt bemalten «Futtermägen» aufbewahren konnten. Die drei Gruppen, welche die meisten Bärchen erkämpften, waren:

1. Rang: Silberhorn
2. Rang: Panter
3. Rang: Tipfkahutupu

Am Nachmittag fand für die 5. und 6. Klasse ein Fussball-Turnier statt. Die Siegermannschaft spielte im Final gegen die Lehrermannschaft. Gewonnen hat dieses Jahr die Schülermannschaft. Wir gratulieren den Siegern.

Die jüngeren Kinder konnten aus verschiedenen Spielangeboten auswählen oder beim Fussballturnier zuschauen und mitfiebern.

Wir wünschen allen Fabeltieren eine gute Heimreise.

Tierische Grüsse

*Das OK-Team*



AUF BESUCH IM LITERATURCAFÉ DER 5. KLASSE



Getränke wie zum Beispiel Beeren-sirup, Orangensirup und Wasser bestellen.

Die Zeit verging für uns wie im Flug, und wir wären am liebsten noch den ganzen Tag dort gesessen, um den wunderbaren Geschichten zuzuhören. Doch es ist klar, dass eine solch erlesene Autorenschaft wieder eine schöpferische Pause für neue Inspiration und Kreativität einlegen muss.

Ein riesengrosses Dankeschön an die 5. Klasse! Wir haben es wirklich in vollen Zügen genossen!

Die 4. Klasse

Am Dienstag, 31. März 2015, durften wir am Morgen für eine Stunde ins Literaturcafé der 5. Klasse auf Besuch. Auf der Menükarte in diesem Café standen aber kein Essen und keine Getränke, sondern es gab eine riesige Auswahl an Geschichten, welche die Schriftstellerinnen und Schriftsteller der 5. Klasse selber verfasst hatten. Die Auswahl reichte von Krimis über Gruselgeschichten und Abenteuererzählungen bis hin zu Tier- und Weihnachtsgeschichten. So wurden fleissig Geschichten bestellt, welche dann von den Autoren und Autorinnen voller Elan vorgelesen wurden. Natürlich war aber auch für das leibliche Wohl gesorgt. Auf den Tischen standen leckere Knabberereien, und man konnte verschiedene

Hier noch einige Feedbacks der 4. Klasse:

- Kim: Die Kinder haben sich sehr Mühe gegeben bei der Wandtafelgestaltung.
- Sujan: Die Schriftsteller haben sehr laut und deutlich gelesen.
- Mark: Ich habe viele spannende Krimigeschichten gehört, und ich fand es gut, dass es auf der Menükarte verschiedene Arten von Geschichten zur Auswahl hatte.
- Lea: Der Service war sehr freundlich.
- Kevin: Ich würde gerne noch mehr Geschichten hören.
- Michael: Ich fand es super, dass es etwas zum Knabbern gab, und es war auch lecker.
- David: Einige Titel der Geschichten hörten sich anfangs nicht so spannend an, waren es dann aber zum Glück doch.



Bilder: zvg



## DAS SCHÜLERPARLAMENT



Bilder: zvg

Als Hilfe für die Schule und ihre Kinder wurde an der Primarschule ein neues Projekt gestartet. Nämlich das Schülerparlament.

### Was ist ein Schülerparlament?

Bevor das Projekt gestartet hat, haben die jeweiligen Klassen zwei Delegierte bestimmt. Diese Delegierten haben die Aufgabe, an Sitzungen teilzunehmen, an der sich die Delegierten treffen, um Wichtiges aus der jeweiligen Klasse mitzuteilen. Einerseits werden Ideen aufgenommen und geprüft, ob sie umsetzbar sind, und andererseits werden Probleme oder Unklarheiten diskutiert und allenfalls nach einer Lösung gesucht. Diese Sitzungen werden in einem halben Jahr drei- bis viermal abgehalten. Sie dauern etwa eine Stunde und finden jeweils am Dienstag über Mittag statt.

### Ausstattung des Parlaments

Die Sitzung wird jeweils von einem Präsidenten geführt. Der jetzige heisst Nils Stäuber (5. Klasse). Ausserdem schreibt Jonathan Buff (6.

Klasse) jeweils das Protokoll. Insgesamt enthält die Gruppe 16 Kinder und 2 Lehrpersonen.

### Beispiel einer Sitzung

Die Sitzung wird wie gewohnt um 12:10 Uhr gestartet. Der Präsident eröffnet die Sitzung. Als «Hausaufgaben» sollten die Delegierten die Klasse nach dem besten Projekt

abstimmen lassen. Nils fragt nach Ihren Meinungen. Das Resultat ist nach einer längeren Diskussion eindeutig. Das Parlament hat das neue Projekt «Mehr Unterricht draussen» gewählt. Schliesslich werden Ideen für dieses Thema gesucht. Vorgeschlagen wird: Ein Klassenzimmer im Freien mit Steinen oder Holzbänken oder man arbeitet mit Unterlagen. Die Voraussetzung ist, dass die Klassenlehrpersonen jeweils einmal pro Woche ihren Unterricht bei Sonne draussen abhalten müssen. Schliesslich, um nicht zu viel Zeit zu verlieren, ergreift Nils wieder das Wort: «Wir werden uns nach der Projektwoche «Stadt der Kinder», in der wir das benötigte Geld verdienen werden, nochmals treffen.» Kurz darauf ist die Sitzung beendet und es gibt ein von den Lehrpersonen spendiertes kleines Dessert.

Bei der nächsten Sitzung wird besprochen, was wir auf die Beine stellen wollen...

Yves Zeugin



Der Präsident und der Aktuar

# 18 PRIMARSCHULE VERABSCHIEDUNGEN

## SOPHIE PESTALOZZI

Sophie Pestalozzi hatte im Frühjahr 2013 ganz spontan bei uns in Henggart ein Vikariat an der 1. Klasse angenommen. Nach den Sommerferien konnte die Stellvertretung erfreulicherweise in eine Festanstellung umgewandelt werden. So startete Sophie Pestalozzi im August 2013 als motivierte Klassenlehrerin gemeinsam mit Karin Reichmuth mit der 1./2. Klasse ins neue Schuljahr und führte die Klasse 2014/15 als 2./3. Klasse weiter.

Mit grosser Freude und Begeisterung begleitet Sophie Pestalozzi ihre Schüler durch den Schulalltag. Kurzweiliges Lernen, viele musikalische Inputs und spannende Mensch/Umwelt-Themen finden darin Platz, genauso wie lehrreiche und humorvolle Teamteaching-Stunden oder Anlässe mit anderen

Klassen. Musik begeistert Sophie Pestalozzi, und damit begeistert sie in sehr ansteckender und gewinnender Art das gesamte Schulhaus! Aus dem Schulzimmer sind oft fröhlich singende Kinderstimmen zu hören, gekonnt von Sophie am Klavier begleitet. Sie lehrte ihre Schüler das Mundharmonika- und Ukulelespielen, sodass die Klasse nun gemeinsam musizieren kann. Bei den Schulhaussingveranstaltungen hat Sophie stets gute Ideen und unterstützt die Anlässe mit musikalischen Klängen. Das Lehrerteam hat mit Sophie Pestalozzi eine fröhliche, flexible und zuverlässige Kollegin gefunden, die spontan angepackt und das Team sehr bereichert hat. In den letzten Monaten hat Sophie eine Zusatzausbildung in Naturpädagogik be-

gonnen. Ihr Wissen und die neu erworbenen Tricks teilt sie mit viel Freude mit uns Lehrerkollegen oder ihren Schülern.

Zu gerne hätten wir Sophie Pestalozzi noch länger in unserem Team gehabt, doch Sophie hat das Reisefieber gepackt. So geht es im Herbst nach Afrika. Bevor die Reise losgeht, gilt es, die Naturpädagogikausbildung erfolgreich abzuschliessen.

Wir danken Sophie Pestalozzi herzlichst für die Zeit bei uns und wünschen ihr für ihre weiteren Projekte alles Gute und vor allem eine unvergesslich schöne Reise ins südliche Afrika!

Für das Lehrerteam  
*Karin Reichmuth*

## KARIN SOMMER

Ihre Tafeln waren stets sorgfältig gestaltet mit Anschauungsmaterial, Bildern und Arbeitsgängen, vorne auf dem langen Tisch ist alles Material säuberlich bereit und der neue Gegenstand lockt, unbedingt hergestellt zu werden.

Anfang Jahr begrüsst einen ein glückwünschender Schoggikäfer, liebevoll auf ein Kärtli geklebt. Am liebsten möchte man auch in ihre Stunden sitzen und mitwerken.

Im Lehrerzimmer sitzen wir dank Frau Sommer auf bequemen Filzkissen, und jahrelang hat sie schöne Dekorationen gestaltet. Auf dem Weg zum Handarbeitszimmer begegnet einem eine bunt eingestricke Weglampe, die uns hoffentlich noch lange an die 6.-Klässler und an sie erinnern wird.

In all den vergangenen Jahren, in denen Karin Sommer in Henggart Handarbeitsunterricht gegeben hat, verstand sie es, die Kinder für



Karin Sommer und Sophie Pestalozzi

das Handwerk zu begeistern. Grosse Sitzkissen, die sie Hugo nannte, verliessen das Schulzimmer genauso wie herzig gefilzte Zwergli, aus Plastikhüllen genähte Badiportmo-

nee und aufwendige Myboshi-Kappen.

Nun geht Karin Sommer weiter. Vor einem Jahr hat sie ihren eigenen Wollladen in Aadorf eröffnet.

Bild: zvg



# PRIMARSCHULE VERABSCHIEDUNGEN

Wie erwartet findet er guten Anklang, und Karins hilfsbereite Art und der liebevoll gestaltete Laden lockt manchen Kunden ein weiteres Mal in das kleine Wollparadies.

Nun möchte sie sich ganz dem Strickgeschäft widmen und verlässt die Schule in Henggart nach 9 Jahren.

Karin war immer dafür bekannt, dass sie eigene und irgendwo aufgeschnappte Ideen sehr kreativ mit Lernzielen verbinden konnte und für die Schüler und Schülerinnen attraktive Stunden bot. Sie hat wohl meistens als erste im Schulhaus Licht gemacht, obwohl sie im abgelegenen Wallenwil zu Hause ist. An Anlässen war sie immer mit guten Ideen und praktischer Hilfe zur Stelle.

Wir sind gar nicht sicher, ob wir dich restlos der Wollkundschaft überlassen wollen. Aber uns bleibt wohl keine andere Wahl. Wir werden deine liebevolle Art und die vielen praktischen und hilfreichen Gespräche, deine guten Ideen und Unterstützung vermissen.

Mit einem tränenden Auge lassen wir dich ziehen, wir freuen uns aber für dich, dass du nun deinen lang gehegten Traum vom eigenen Wolllädeli ausleben kannst.

Schiesslich ist Aadorf ja nicht «ab der Welt», sodass alle Strickbegeisterten und jene, die es noch werden wollen, dich im wunderschönen Laden «Wollpunkt» besuchen können.

Auf jeden Fall danken wir dir für deinen unermüdlichen, wertvollen

Einsatz in Henggart und wünschen dir eine wollwarmbunte Zukunft, und dass die Aadorfer vom Strickfieber angesteckt werden und kaufreudig in deinen Laden strömen.

Für das Schulhausteam  
*Barbara Tanner und Moni Roost*

## IRÈNE WINZELER



Bild: zvg

Irène Winzeler arbeitete zwei Schuljahre als schulische Heilpädagogin an unserer Primarschule und mit unseren Kindern. Alle Kinder des Kindergartens sowie eine Klasse der Primarschule durften von ihrem Einsatz als IF-Lehrperson (Integrative Förderung) profitieren. Mit grossem Verantwortungsbewusstsein und Engagement übernahm Irène Winzeler vom ersten Schultag an ihre Aufgabe. Das Wohl der Schülerinnen und Schüler stand für sie

stets im Zentrum ihrer Arbeit. Irène arbeitete mit kleinen Gruppen im sprachlichen, mathematischen, fein- und grobmotorischen Bereich. Die Kinder waren stets stolz und freuten sich, wenn sie mit Irène Winzeler arbeiten durften. Irène Winzeler's Schwerpunkt lag in der Arbeit mit den grossen Kindergartenkindern, damit diese einen möglichst reibungslosen Übergang in die 1. Klasse erleben.

Eine grosse Unterstützung war

Irène Winzeler in den Standortgesprächen. Sie bestärkte die Meinung von uns Lehrpersonen und zeigte den Eltern kompetent und fachkundig den Entwicklungsstand der Kinder auf. Ihre ruhige und freundliche Art bereicherte unser Schulteam, und wir werden sie vermissen!

Liebe Irène

Wir wünschen dir von Herzen alles Liebe und Gute auf deinem Weg. Vielen Dank für deine Unterstützung und deinen liebevollen Einsatz an unserer Schule!

Für das Lehrerteam  
*Anja Erny*

# 20 PRIMARSCHULE VERABSCHIEDUNGEN

## EVA SCHERRER



Eine engagierte Lehrperson geht in ihren wohlverdienten Ruhestand!

1996 ist Eva Scherrer nach einer Familienpause in unseren Schulbetrieb in Henggart eingestiegen. Sie übernahm verschiedene Aufgaben wie das Unterrichten von DaZ, Stützunterricht und verschiedene Vikariate. Ab dem Schuljahr 2006/2007 stieg sie wieder als Klassenlehrperson ein, ihre «Passion»!

Daneben sprang sie immer wieder ein, wenn eine Vikarin benötigt wurde oder wenn die Aufgabenstunde noch offen war.

Kurzum, Eva Scherrer ist eine Lehrperson, die mit sehr viel Herzblut ein Teil unseres Schulteams war und bis Ende Juli 2015 noch ist; stets hilfsbereit, offen für Neues und voller guter Ideen. So hat sie im Jahr 2008 mit viel Elan das

Zusatzstudium für Englisch absolviert, mit einem Auslandsaufenthalt während ihrer grossen Ferien. Im Jahr 2010 erlangte sie die Lehrbefähigung «Religion und Kultur an der Primarschule». Weiterbildungen und nicht stehen bleiben gehören zu Eva Scherrer wie ihr offener, gradliniger und herzlicher Umgang mit den Kindern und dem ganzen Schulhausteam.

Eva Scherrer ist da, wenn man sie braucht, dies mit Rat und Tat, ohne sich aber ins grosse «Rampenlicht» zu stellen.

Liebe Eva

Wir wünschen dir von ganzem Herzen alles Liebe und Gute für deinen Ruhestand und deine neu gewonnene Zeit. Wir alle danken dir für deine grosse und umsichtige Unterstützung und deinen sehr engagierten Einsatz für unsere ganze Schule, aber vor allem für unsere Kinder.

Für das Schulhausteam  
*Vreny Furrer*

## DANIEL KENEL

Daniel Kenel startete im Herbst 2011 seine Arbeit als Lehrperson für integrative Förderung an der Primarschule Henggart.

Er arbeitete sehr professionell, unkonventionell und individuell. Seine grosse Vielseitigkeit und seine Fähigkeit, sich auf das Wesentliche zu fokussieren, machten es möglich, schwierige Alltagssituationen kreativ und auf eine gute Art zu lösen. Seine Begleitung auf Schulreisen, in Projektwochen und die Unterstützung bei den Hausaufgaben waren sehr hilfreich und wurden vom ganzen Schulhausteam sehr geschätzt. Zudem konnte er seinen Beruf als

Tanzlehrer im Unterricht immer wieder einfließen lassen. Sein schauspielerisches Talent, seine kurzen Sketches und seine humorvolle Art bereicherten den Unterricht!

Daniel Kenel verlässt uns leider auf Ende Schuljahr 2014/2015, was wir sehr bedauern. Doch da sein



Herz für Musik und Tanz schlägt, wird er in einer anderen Schulgemeinde eine Anstellung als Musikpädagoge übernehmen.

Wir danken Daniel Kenel ganz herzlich für seine Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Für das Schulhausteam  
*Stefan Schwab*



## BRUNO KUENG



Mein Name ist Bruno Kueng (58), und ich freue mich ausserordentlich, demnächst meinen Job als Primarlehrer neu in Henggart beginnen zu dürfen.

Beinahe 30 Jahre schon wohne ich in Kleinandelfingen. In unserem

alten Bauernhaus leben momentan mit mir zusammen als lustige Wohngemeinschaft: Meine Lebenspartnerin (auch Lehrerin in Zürich), eigene (erwachsene) und «zugezogene» Kinder, Hühner, Mäuse, Katzen und Hund. Da versteht sich von selbst, dass es auch ohne Fernseher nie langweilig wird.

Als Lehrer und schulischer Heilpädagoge bringe ich viele Schulerfahrungen aus diversen Bereichen mit: Kindergarten – Unterstufe – Mittelstufe – Kleinklassen – Heimschule. Ich habe sowohl in dörflichen als auch grossstädtischen Regionen gearbeitet. Auch Mehrklassenunterricht, wie ich ihn an meiner neuen Stelle antreffen werde, kenne ich gut und kann in ihm viele Vorteile für die Kinder erkennen.

Ich komme hierher, weil ich die Arbeit mit verschiedensten Kindern über alles liebe und ich in diesem Team neue Impulse für meine Wei-

terentwicklung bekommen und hoffentlich auch einbringen kann. Meine besonderen Anliegen sind dabei Schaffensfreude, Respekt, Toleranz, Selbständigkeit und Nachhaltigkeit; hochtrabende Begriffe, die ich – zusammen mit meinen SchülerInnen und KollegInnen – möglichst schnell und nachhaltig [sic!☺] mit konkreten Inhalten füllen will.

Ich freu mich drauf!

*Bruno Kueng*

## CLAUDIA ACKERMANN



Mein Name ist Claudia Ackermann und ich wohne mit meinem Mann und unseren drei Mädchen (6, 9 und 11 Jahre) seit 5 1/2 Jahren in Hettlingen.

Bevor wir nach Hettlingen zogen, wohnten wir in Nänikon, wo ich 10 Jahre Handarbeit an der Oberstufe unterrichtete. Aufgrund des Wohnortswechsels kündigte ich meine Stelle und widmete mich mehr den Kindern, dem Haus und dem Garten. Nebenbei bildete ich mich zur Spielgruppenleiterin aus und eröffnete mit einer Kollegin die Waldspielgruppe in Hettlingen.

Neben Lesen und Nähen verbringe ich gerne meine Zeit mit meiner Familie in der Natur beim Wandern oder Velofahren.

Im Laufe der letzten Monate wurde mir bewusst, dass ich gerne wieder eine Teilzeitstelle an einer Schule annehmen würde. In Henggart hat sich mein Wunsch nun erfüllt.

Ich freue mich sehr auf den Start nach den Sommerferien, mit neuen Kindern handwerklich zu arbeiten

und in einem neuen Lehrerteam mitzuwirken.

Herzliche Grüsse

*Claudia Ackermann*

## LAURA HEGI



Ich bin Laura Hegi und werde nach den Sommerferien neu zum Team der Primarschule Henggart stossen. Für sieben Monate darf ich Anja Erni in ihrem Kindergarten während ihres Mutterschaftsurlaubes vertreten. Darauf freue ich mich riesig!

Soeben habe ich meine Ausbildung zur Kindergarten- und Unterstufenlehrperson abgeschlossen. Nun bin ich gespannt auf den Einstieg in den Kindergartenalltag und bin voller Motivation. Die letzten vier Jahre war ich in Basel zu Hause, doch jetzt zieht es mich zurück in meine Heimat Zürich.

Als wahrscheinlich jüngstes Mitglied des Lehrerteams habe ich selbst noch keine Kinder, dafür WG-Mitbewohner, die einen auch ganz schön auf Trab halten können. In meiner Freizeit kommen Dinge wie das Musikmachen oder Aktivitäten in der Natur nicht zu kurz. Ich liebe es, Klavier oder Akkordeon zu spielen, zu schwimmen, Fahrrad zu fahren, zu klettern oder zu wandern. Ich freue mich sehr auf die sieben Monate, die ich in Henggart verbringen darf und bin gespannt auf

die Schule, die Kolleginnen und Kollegen, die Kinder, die Eltern und allem Drum und Dran! Bis anhin habe ich nur Gutes über die Primarschule Henggart gehört und hoffe, dass auch ich zu diesem guten Ruf beitragen kann.

Mit vorfreudigen und gespannten Grüssen

*Laura Hegi*

## MARTINA DE BOER



Einige von Ihnen werden nun gerade denken: «Das Gesicht kenne ich doch?» Da liegen Sie richtig. Nach beinahe 12 Jahren kehre ich zurück nach Henggart, und das freut mich sehr.

Mein Name ist Martina de Boer, ich bin 39 Jahre alt und wohne

mit meinem Mann und unseren 3 lebhaften Kindern (11, 9 und 5) in Lohn/Schaffhausen.

Aufgewachsen bin ich in Winterthur und habe in Zürich die Ausbildung zur Kindergärtnerin abgeschlossen. In den Jahren 1997–2003 führte ich in Henggart meine eigene Kindergartenklasse und habe diese Zeit in bester Erinnerung.

Nun werde ich für Susanne Müller den Freitagmorgen übernehmen und freue mich sehr, mit den Chindsgikindern von Henggart spannende, anregende und stimungsvolle Turnstunden zu erleben. In den vergangenen Jahren habe ich die Zeit als Hausfrau und Mutter sehr genossen. Nebenbei habe ich mitgeholfen, die Kinderbetreuung von Kindern im Alter zwischen 3

und 7 Jahren in einer Kirchgemeinde zu leiten und weiterzuentwickeln.

Nun werden unsere Kinder älter, und es zieht mich zurück in meinen Beruf.

In meiner Freizeit betätige ich mich gerne kreativ: Nähen, Fotografieren, Häkeln, Gärtnern und Lesen begeistern mich.

Herzliche Grüsse

*Martina de Boer*



## IF-BEREICH WIRD PERSONELL NEU GESTALTET

### Der IF Bereich wird im Schuljahr 2015/2016 personell neu gestaltet mit neuen und «alten» Fachlehrpersonen

Wie in den Verabschiedungen erwähnt, verlassen uns Ende Schuljahr 2015/2016 verschiedene Fachlehrpersonen im Bereich integrative Förderung.

Damit wieder alle Lektionen im Kindergarten und an der Primarschule abgedeckt werden können, mussten wir nach neuen Lösungen suchen.

Für einen Teil haben wir auf die sehr bewährte schulische Heilpädagogin namens Dorothee Angst zu-

rückgegriffen (der Ruhestand muss warten). Die Klassenlehrperson Andi Keser wechselt von der Klassenführung in den IF-Bereich. Aus diesem Grund beginnt er im August 2015 berufsbegleitend das Zusatzstudium an der HfH zum schulischen Heilpädagogen. Trotz dieser internen Lösung mussten wir aber trotzdem für noch offene Lektionen eine neue schulische Heilpädagogin suchen. Mit Frau Susanna Hautle haben wir nun unser «Personalpaket» im Bereich «Integrative Förderung» zusammen.

Leitung Schulverwaltung  
Vreny Furrer

### PERSONELLE AUFTEILUNG FÜR DIE INTEGRATIVE FÖRDERUNG

Dorothee Angst:  
Kindergarten und Unterstufe

Andreas Keser:  
Unter- und Mittelstufe

Susanna Hautle:  
Kindergarten und Mittelstufe

Karin Stelzer  
Deutsch für Fremdsprachige  
DAZ

## VERÄNDERUNGEN IM TEAM DER TAGESSTRUKTUREN

Mit diesem Artikel informieren wir Sie über Veränderungen im Team der Tagesstrukturen. So verabschiedeten wir uns vor den Sportferien von Yvonne Ott und Debora Rodriguez.

Yvonne Ott war seit August 2012 ein fester Bestandteil des Teams der Tagesstrukturen und unterstützte den laufenden Betrieb mit viel persönlichem Engagement. Die gute Beziehung zu den Kindern und die Zusammenarbeit im Team waren ihr immer ein grosses Anliegen.

Debora Rodriguez unterstützte unseren Betrieb seit August 2014 mit grossem persönlichem Einsatz. Die gute Beziehung zu den Kindern und die Arbeit im Team stellten auch für sie einen hohen Stellenwert dar.

Liebe Yvonne, liebe Debora  
Das ganze Team wünscht euch beiden von ganzem Herzen alles Liebe und Gute auf eurem weiteren Lebensweg. Vielen Dank für eure Mitarbeit, die tatkräftige Unterstützung und die liebevolle Betreuung unserer Kinder in den Tagesstrukturen.

Als Ersatz begrüßen wir in unseren Tagesstrukturen Bindu Anja Wirth. Sie ist seit den Sportferien neu im Team und konnte bereits ihre ersten Erfahrungen sammeln.



Unser neues Team der Tagesstrukturen:  
(v.l.) Ulrika Koliassch, Steffi Abdelgawwad, Bindu Anja Wirth, Madeleine Wälti  
Bild: zvg

### BINDU ANJA WIRTH STELLT SICH VOR...

Mein Name ist Bindu Anja Wirth und ich wurde 1981 in Indien geboren. Mit 3 Monaten kam ich in die Schweiz und wuchs im Baselbiet auf. Seit 2010 wohne ich mit meinem Lebenspartner in Henggart, wo es mir sehr gut gefällt. Zunächst habe ich im kaufmännischen Bereich Erfahrungen gesammelt, bevor ich meine eigentliche Berufung als Kinesiologin entdeckte. Die entsprechende Ausbildung habe ich im November 2014 abgeschlossen. Ab Juli 2015 werde ich in einer eigenen Praxis in Winterthur tätig sein. Durch meine zwei Nichten und die Arbeit mit Kindern während der Kinesiologie-Ausbildung habe ich gemerkt, dass mir die Arbeit mit Kindern viel Freude bereitet. Daher freue ich mich, die Tagesstrukturen in Henggart nun an zwei Tagen in der Woche als Betreuungsassistentin zu unterstützen.

Herzliche Grüsse

Bindu Anja Wirth

## 24 PRIMARSCHULE SCHULORGANISATION

### KLASSEN UND LEHRPERSONEN IM SCHULJAHR 2015/2016

<b>Klasse</b>	<b>Klassenlehrpersonen</b>
<b>Kindergarten</b>	
Altes Schulhaus	Thea Schmick und Alexandra Braghetta
Altes Schulhaus	Susanne Müller und Martina de Boer
Primarschulhaus	Anja Erny und Tamara Schneeberger
<b>Primarschule</b>	
1. Klasse	Christina Bärtsch und Johanna Heide
2. Klasse	Kathrin Arnold und Simone Baach
3. Klasse	Aline Kramer, Daniela Bättig und Rebecca Küng
3./4. Klasse	Bruno Kueng und Karin Reichmuth
4. Klasse	Andreas Kasser und Karin Stelzer
5. Klasse	Eveline Rasi und Stefan Schwab
6. Klasse	Kelly Waldvogel
<b>Fachlehrpersonen</b>	
Dorothee Angst	Integrative Förderung, Kindergarten und Unterstufe
Andreas Keser	Integrative Förderung, Mittelstufe
Susanna Hautle	Integrative Förderung, Kindergarten und Mittelstufe
Karin Stelzer	Deutsch als Zweitsprache
Barbara Derk	Musikalische Grundausbildung
Anita Kratzer	Logopädie
Barbara Tanner	Handarbeit
Monika Roost	Handarbeit
Claudia Ackermann	Handarbeit
Marion Weber	Mentorat



## INFORMATIONEN ZUR ÄNDERUNG IM SCHULÄRZTLICHEN DIENST

**Per 1. Juni 2015 wurde vom Regierungsrat des Kantons Zürich die Volksschulverordnung betreffend der Schulgesundheit geändert.**

### Kindergarten

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat beschlossen, den schulärztlichen Reihenuntersuch nicht mehr klassenweise beim Schularzt bzw. bei der Schulärztin im 2. Kindergarten durchzuführen, sondern regelt den Untersuchungs folgendermassen:

Bei jedem Kind soll vor Eintritt in den Kindergarten eine ärztliche Untersuchung beim Vertrauensarzt oder bei der Vertrauensärztin durchgeführt werden. Dieser Untersuchungs kann im Rahmen des regulären Vorsorgeuntersuchungs, der jeweils mit vier Jahren durchgeführt

wird, stattfinden.

Die Kosten für diesen Untersuchungs sind im Leistungskatalog der obligatorischen Krankenkassen inbegriffen. Untersucht werden der Entwicklungsstand sowie die Seh- und Hörfunktion. Diese gesundheitlichen Faktoren sind Voraussetzung für ungestörtes Lernen und eine gute Lernentwicklung Ihres Kindes. Ebenso ist ein genügender Impfschutz wichtig, denn dieser schützt Ihr Kind vor übertragbaren Krankheiten. Generell ist Impfen freiwillig und braucht das Einverständnis der Eltern.

### 5. Klasse

Neu findet in der 5. Klasse ein Reihenuntersuchungs statt. Dieser wird jedoch vom Schularzt oder von der Schulärztin durchgeführt. Der Inhalt der Untersuchungs ist die Seh- und

Hörfunktion und die Überprüfung des Impfstatus. Im Schuljahr 2015/16 wird der Impfstatus ausnahmsweise nicht geprüft, weil dieser noch vor der Gesetzesänderung schon im Frühjahr 2015 geprüft wurde. Die Kosten für diesen Untersuchungs trägt die Gemeinde Henggart.

Auf Wunsch der Eltern kann dieser Untersuchungs auch beim Vertrauensarzt oder bei der Vertrauensärztin durchgeführt werden, in diesem Fall tragen die Eltern die Kosten.

Nach erfolgtem Untersuchungs muss die Schule informiert werden, da laut Gesetz die Gemeinden die Durchführung der schulärztlichen Untersuchungen sicherstellen.

Nähere Informationen finden Sie unter [www.vsa.zh.ch](http://www.vsa.zh.ch)



Bild: K. Vigi

## Ü – WIE ÜBER SICH HINAUSWACHSEN

Kürzlich fand ich folgende Zeitungsnotiz:

Ein Mathematikstudent kam einmal zu spät in die Stunde und notierte sich noch schnell die beiden vermeintlichen Hausaufgaben, welche an der Tafel standen. Zu Hause fand er sie schwieriger als sonst, mühte sich aber trotzdem einige Tage ab, bis er die Ergebnisse gefunden hatte. In der nächsten Stunde erfuhr er, dass er zwei bis anhin als unlösbar geltende mathematische Probleme gelöst hatte.

Diese Geschichte gefällt mir einfach. Nicht der Mathematik wegen, die wäre entschieden über meinem Niveau. Doch wie der junge Mann an der vermeintlichen Aufgabe über sich hinauswächst, finde ich wunderbar.

Mit dem Stichwort «Über sich hinauswachsen» habe ich mich im Alltag etwas umgesehen. Und siehe da: überall finden sich solche Geschichten. Natürlich sind sie weniger spektakulär, und trotzdem erzähle ich sie gern.

Wenn ich an den diesjährigen Spiel- und Sporttag denke, fallen mir die Sechstklässler ein, welche grossartige Helferinnen und Helfer waren. Ich bin noch heute begeistert, wie sie (im Schulalltag manch-

mal etwas gar cool) ihre Rolle wahrnahmen, umsichtig ihren Posten bereitstellten, Regeln geduldig erklärten und Kleine sanft an der Hand führten, um ihnen den richtigen Platz zu zeigen. Besonders erinnere ich mich an den Helfer, der die Kinder an seinem Posten profimässig coachte, sie lautstark anfeuerte, ihnen Mut machte und ernsthafte Rückmeldungen gab. Er wuchs zusehends über sich hinaus!

Auch die vergangene Projektwoche «Stadt der Kinder» war geradezu ein Übungsfeld fürs «Über-sich-hinauswachsen»:

Da war der Junge, der sich im «Café Fiori» als Unterhaltungsmusiker gemeldet hatte. Er sass konzentriert am Flügel und spielte hervorragend. Die Gäste waren hingerissen und spendeten tosenden Applaus. Spontan setzte sich eine Mitschülerin später ebenfalls an den Flügel. Auch sie spielte souverän, locker, gar auswendig, es war Freude pur. Die beiden waren schlicht genial.

Bei unserem Stichwort fällt mir auch der Vorturner aus dem Sportcenter ein, welcher uns morgens mit seiner Crew ins Schwitzen und in Schwung brachte.

Weiter denke ich auch an die Kinder in der Produktion, welche vor

Eifer nicht mehr aufhören wollten zu produzieren und mitzudenken, an die Gemeindepräsidentin und den Gemeindepräsidenten der Stadt mitsamt ihrem anspruchsvollen Amt, auch an das kleine Mädchen, welches eifrig und unaufhörlich Früchte schnitzelte, an das sympathische Servicepersonal im Café, welches zusehends sicherer auftrat, ebenfalls an das Mädchen, welches in seiner Pause ein müdes, überfordertes Kindergartenkind an die Hand nahm und in den Streichelzoo führte, und an den Knaben, der enttäuscht meinte, jetzt, wo er alles könne, gehe die Projektwoche zu Ende.

Sie alle und noch mehr Kinder wuchsen im Laufe der Woche über sich hinaus!

Und nicht zuletzt denke ich an Sie, liebe Eltern und weitere Helferinnen und Helfer. Ohne Sie wäre eine solche Woche gar nicht möglich gewesen. Mit Ihnen allen haben wir eine wunderschöne Projektwoche verbracht – und zusammen sind wir über uns hinausgewachsen. Das ist einmalig und bleibt unvergessen!

*Dorothee Angst*





DAS ELTERNFORUM LÄDT EIN ZUR VOLLVERSAMMLUNG  
UND ZUM VORTRAG

**«Mit Kindern lernen: Wenig helfen – richtig helfen»**



***Datum***

**Mittwoch, 16. September 2015**

***Zeit***

**19:00 bis ca. 21:30 Uhr mit Apéro**

***Ort***

**Foyer der Primarschule Henggart**

***Referentin***

**Stefanie Rietzler, Lernpsychologin**



**NEU**  
SONNTAGS  
GEÖFFNET!

Henggart  
052 316 17 07

Kleinandelfingen  
052 301 23 50

# Schläpfer

Bäckerei - Konditorei - Tea Room  
... immer eine gute Idee!

# Tierli Taxi



Das Tier-Taxi in der Region Winterthur  
**079 852 08 88**

Tierli-Taxi Pfenninger • [info@tierlitaxi.ch](mailto:info@tierlitaxi.ch)  
[www.tierlitaxi.ch](http://www.tierlitaxi.ch)



Dorfstrasse 19  
8458 Dorf  
Tel. 052 317 11 90  
[www.friho.ch](http://www.friho.ch)

**Ihr Getränkeshop in der Region.**

Hauslieferdienst++Abholmarkt++Festservice++Mosterei



## KURT SCHÜTZ

DIPL. ARCHITEKT FH/SIA

### ARCHITEKTURBÜRO

DER KOMPETENTE PARTNER  
FÜR IHR BAUVORHABEN

DORFSTRASSE 16  
8444 HENGGART  
Tel. 052 316 13 68  
[www.schuetz-architekt.ch](http://www.schuetz-architekt.ch)



## NEUERUNGEN BEI DEN ZEITSCHRIFTEN

Neu können Sie bei uns zwei weitere Zeitschriften ausleihen



### SCHWEIZ

Das Wandermagazin



### saisunküche

Das Kochmagazin für den guten Geschmack

Brauchen Sie noch Ferienlektüre oder ein spannendes Spiel für den Ferienkoffer? Unsere Neuheiten sowie den gesamten Medienbestand können Sie abfragen unter:

<http://henggart.bibliomaker.ch>

Verlängerungen oder Reservationen können per E-mail vorgenommen werden: [biblihenggart@bluewin.ch](mailto:biblihenggart@bluewin.ch)

Wir wünschen Ihnen schöne, sonnige, erholsame Ferien

Ihr Bibliotheksteam:

*Susanna Fassnacht, Karin Wägeli,  
Barbara Von Riedmatten*



## ÖFFNUNGSZEITEN SOMMERFERIEN 13.7 - 14.8.2015

Während den Sommerferien ist die Bibliothek jeden Dienstagabend

von 19.00 – 20.00 Uhr geöffnet.

Ansonsten bleibt die Bibliothek geschlossen.



Sie wollen im Alter sorgenfrei Zuhause leben?  
Wir helfen Ihnen, diesen Wunsch zu realisieren.

Sie wünschen sich:

- Ihren Lebensabend zuhause zu verbringen, dort wo Sie verwurzelt sind und sich wohl fühlen
- Ihr angestammtes soziales Umfeld aufrecht zu erhalten
- Mobil und unternehmenslustig zu bleiben
- Ihre Freiheit und vor allem Selbstbestimmung zu geniessen
- Jederzeit in Ihrem geliebten Garten zu verweilen
- Ihren kulturellen Leidenschaften nachzugehen
- Den eigenen Speiseplan zu bestimmen, d.h. Sie essen worauf Sie Lust haben etc. etc.

Sie sind bereit Hilfe anzunehmen - wir haben die Lösung für Sie:

- Ganztags-Betreuung zuhause, das heisst: Die Betreuerin wohnt in Ihrem Haushalt
- Teilzeit oder temporäre Betreuung nach Spitalaufenthalt, Krankheit oder Reha
- Unterstützung bei Einkäufen, Begleitung zu Ausflügen, kulturellen Anlässen, Behördengänge
- Koordination / Ergänzung mit Spitex, Entlastung Ihrer Angehörigen und vieles mehr



Fritz Wittwer, Geschäftsführer

steht Ihnen für ein persönliches Gespräch  
gerne persönlich zur Verfügung

WG Betreuung Zuhause AG, Wolfwingertenstrasse 12, CH-8444 Henggart  
Tel: 052 558 63 17 / Fax: 052 558 27 53  
email: [info@wg-betreuung-zuhause.ch](mailto:info@wg-betreuung-zuhause.ch) homepage: [www.wg-betreuung-zuhause.ch](http://www.wg-betreuung-zuhause.ch)

## JEDES GRAMM ZÄHLT.

WECHSELN SIE JETZT ZUM CO<sub>2</sub>-EUROPAMEISTER RENAULT.



IHR EINGESPARTES CO<sub>2</sub> IST UNS BIS ZU FR. 6 000.- WERT.



### SIE SCHONEN DIE UMWELT, WIR IHR PORTEMONNAIE.

Tauschen Sie Ihr Auto gegen einen Renault Ihrer Wahl und wir schenken Ihnen bis Fr. 6 000.- CO<sub>2</sub>-Prämie. Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gerne!



**hutter auto weinland ag**

Flaachtalstrasse 11, 8444 Henggart  
Telefon 052 316 12 23, [www.hutterauto.ch](http://www.hutterauto.ch)

Berechnungsbeispiel abgebildetes Modell inkl. Sonderausstattungen (maximale CO<sub>2</sub>-Prämie): Scenic XMod Swiss Edition ENERGY dCi 130, 4,4 l/100 km, 114 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienz-Kategorie A, Katalogpreis Fr. 36 000.-, abzüglich eco Champion-Prämie Fr. 2 500.-, abzüglich CO<sub>2</sub>-Bonus Fr. 3 500.- (CO<sub>2</sub>-Ausstoss eingetauschtes Fahrzeug ist höher als 213 g/km) = Fr. 30 000.- (Prämien total = CO<sub>2</sub>-Prämie Fr. 6 000.-). Der CO<sub>2</sub>-Bonus gilt beim Tausch eines beliebigen Personenwagens gegen ein neues Renault Modell. Der CO<sub>2</sub>-Bonus berechnet sich auf der Differenz g/km CO<sub>2</sub> zwischen dem eingetauschten Fahrzeug und dem neuen Renault Modell. Weitere Bedingungen gemäss Reglement. Irrtum & Druckfehler vorbehalten.



## GEBURTSTAGSSTÄNDCHEN

### Der dritte Montag im Monat Juni – Geburtstagssingen für unsere über 80-jährigen Gemeindeglieder ist angesagt!

In vielen Haushalten herrscht reges Treiben: Es wird gebacken und gebraten, Blumen werden gepflückt und gebunden, Geschirr ins Gemeindehaus transportiert usw. Für unsere Geburtstags«kinder» soll alles schön hergerichtet werden. Und wirklich: Um 19.30 Uhr sieht unser sonst eher kühler Gemeindeglieder richtig festlich aus: «Wie für es Hochsig!», stellt jemand befriedigt fest.



Und unsere älteren Gemeindeglieder lassen die Brass Band und den Kirchenchor nicht im Regen stehen: So viele wie noch nie haben der Einladung Folge geleistet und nehmen an den Tischen Platz. Eifriges Plaudern hebt an und der Präsident der Brass Band wird beinahe überhört, als er zu seinen Begrüßungsworten ansetzt! Es wird Wein und Wasser eingeschenkt, langsam breitet sich Ruhe aus und den tollen Klängen der Brass Band wird gelauscht. Sogar Petrus steht auf unserer Seite und lässt die Regenwolken noch ein wenig an Henggart vorbei ziehen. So kann im Freien musiziert werden und durch die offenen Fenster ist ein richtiges Sommerkonzert zu hören. Beschwingte Musik, ein Medley aus «Grease» bringt auch die schon etwas angegrauten Mitglieder des Kirchenchores zum Mits-

wingen und so ist es verständlich, dass nach einer Zugabe verlangt wird! Diese Bitte wird gewährt!

Es folgt eine Pause, in der sich die Anwesenden erneut etwas stärken können, und schon steht auch unser Dirigent vorne und sammelt seine Schäfchen um sich: Der Kirchenchor hat sich für ein paar altbekannte Lieder entschieden, die teils von den Gästen mitgesummt oder -gesungen werden. Das scheint Spass zu machen, und wir versteigen uns dazu, zu einem Kanon einzuladen: «Dona nobis pacem» als 4-stimmiger Kanon, eine Her-

tagsständchen dem Ende zu: Speis und Trank können jetzt in Ruhe genossen werden und Zeit für ein Plauderstündchen mit lange nicht gesehenen Bekannten bleibt auch. Jede Eingeladene erhält als kleinen Abschiedsgruss eines von Claudias wunderhübschen Blumengestecken. Dass die Freude darüber gross ist, kann ich später bei meiner Schwiegermutter zu Hause feststellen!

Als sich die ersten Gäste zu verabschieden beginnen, folgt dann der letzte Teil: Aufräumen und Abwaschen! Es ist toll, dass auch da Brass Band und Kirchenchor einander beistehen und niemand sich zu schade ist, ein Geschirrtuch in die Hand zu nehmen. So geht auch dieser Teil des Abends in guter Stimmung vorbei.

Ich glaube, dass dieses Geburtstagssingen nicht nur für die Eingeladenen ein schöner Brauch ist, sondern ich denke, dass auch die beiden veranstaltenden Vereine diesen Brauch gerne pflegen: Es kommt manch vereinsübergreifendes Gespräch zustande und der Zusammenhang in der Gemeinde kann so sicher unterstützt werden. Vielleicht finden sich ja noch andere Gelegenheiten für solch gemeinsame Anlässe?

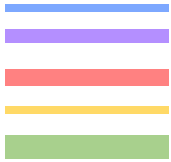
für den Kirchenchor  
*Esther Gisler*

ausforderung, die mit Bravour von allen gemeistert wird! Nun folgen noch ein paar fröhliche Lieder aus unserem Repertoire und die Mitglieder der Brass Band helfen uns, beim «Samba-Olé» den richtigen Samba-Takt einzuhalten, indem sie eifrig mitkatschen.

So geht ein gelungenes Geburts-



FREIWILLIGENARBEIT



Auch bei uns in der reformierten Kirchengemeinde Henggart steht die Zeit nicht still. An die Kirche und das Pfarramt steigen die Anforderungen. Auch die Erwartungen aus der Bevölkerung an die gesamte kirchliche Institution sind hoch. Um vieles abdecken zu können, sind wir auf freiwillig Mitwirkende angewiesen. Die Kirche lebt durch Freiwilligenarbeit seit ihrem Beginn. Ohne das Geschenk von Zeit und Wissen engagierter Menschen gäbe es keine Landeskirchen und kein Gemeinschaftsleben vor Ort. Sie sind die tragende Stütze einer lebendigen Kirche. Wir sind weiterhin auf die Unterstützung Freiwilliger angewiesen und suchen stets motivierte und engagierte Personen.

Um genau diesen freiwilligen Personen Beachtung und Anerkennung zu schenken sowie klare Arbeitsstrukturen zu schaffen, hat die Kirchenpflege zusammen mit Pfarrer Oliver Baumgartner ein Konzept erarbeitet. Die Aufgaben der Freiwilligenarbeit unterliegen dem Ressortbereich Diakonie. Für die gesamte praktische Ausführung mit Organisation ist Vreny Schaub, Leitung Freiwilligenarbeit, zuständig. Mit ihr haben wir eine sehr wertvolle Person gewinnen können, was

uns stolz und dankbar macht.

Freiwillige sind in verschiedenen Bereichen tätig. Die einen backen gerne und stellen uns an verschiedenen Anlässen etwas Süsses zur Verfügung, andere möchten lieber ihre Kreativität beim Gestalten des Blumenschmucks in der Kirche oder beim Basteln des Adventsschmucks ausleben. Weitere mögen Kinder und freuen sich, wenn sie während des Gottesdienstes die Kleinsten im Pfarrhaussaal betreuen können. Die Arbeitsstunden variieren, je nach zur Verfügung stehenden Aufgaben, von einzelnen Stunden im Jahr bis hin zur Regelmässigkeit von bis 4 Stunden pro Woche.

Freiwillige unterstützen das dakenische Netzwerk der Kirchengemeinden tatkräftig. Möchten auch Sie sich freiwillig in unserer Gemeinde engagieren? Jede Person ist willkommen!

**Wir suchen laufend Freiwillige in folgenden Bereichen:**

Fahrdienst, Kinderbetreuung, Besuchsdienst, Blumendekoration, Jugendarbeit, Kirchenkaffee, Adventsverkauf, Adventsfenster usw.

**Was bieten wir?**

Freiwilligenarbeit betrachten wir als einen solidarischen Beitrag zugunsten der Gemeinschaft. Als freiwillig Mitarbeitende erhalten Sie keine Bezahlung, sie finden aber in der Kirchengemeinde Henggart gute Rahmenbedingungen:

- Einführung, Begleitung und Förderung durch die Leitung Freiwillige
- Anerkennung und Wertschätzung
- Freiwilligenfest
- Spesenentschädigung, Versicherungen
- Dossier FREIWILLIG ENGAGIERT
- auf Wunsch angemessene Weiterbildung
- Offenheit für Ihre Anregungen und Impulse
- Umfang und Dauer der Einsätze bestimmen Sie
- ökumenische Ausrichtung



Bild: zvg

Kontaktperson: Vreny Schaub,  
Tel. 079 820 88 74

Mail: [vrnschaub@bluemail.ch](mailto:vrnschaub@bluemail.ch)

Kirchenpflegerin  
Monika Ernst

*Mein Großvater sagte mir einst,  
dass es zwei Sorten von Menschen gäbe.  
Die, die arbeiten und die, die sich die Lorbeeren  
für diese Arbeit einheimsen. Er sagte mir,  
ich solle versuchen in der ersten Gruppe zu sein;  
es gäbe dort viel weniger Konkurrenz.*

Indira Gandhi



## ABSCHLUSSFÄSCHTLI BIM FIIRE MIT DE CHLIINE



Es Gschichtli...

Am Samstagmorgen, 9. Mai konnten sich Kinder und Erwachsene vom «Fiire mit de Chliine» Team verwöhnen lassen. Der Morgen begann wie immer mit dem Erzählen einer spannenden Geschichte in der Kirche. Anschliessend sangen alle ein fröhliches Kirchenlied, welches von unserem Pfarrer Oliver Baumgartner am Klavier begleitet wurde. Im Pfarrhaus war bereits alles für den gemütlichen Teil vorbereitet.

Die Kinder durften mit Farbstiften ihre Kunstwerke aufs Papier zeichnen, um danach ihren Hunger mit einer Wurst vom Grill, garniert mit feinen Salaten vom liebevoll angeordneten Buffet, zu stillen.



Unser Pfarrer einmal am Klavier

Einmal mehr verstand es das Team «Fiire mit de Chliine» einen interessanten und abwechslungsreichen Samstagmorgen zu gestalten.

Euer Chilepresi  
*Ernst Itten*



Isch doch sooo fein...!



Das fröhliche Fiire mit de Chliine Team: v.l.n.r. Marlies Mertl, Daniela Kälin, Ursula Pellizzari

# 34 REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

## MINICHILE AUF DEM «GUGGENHÜRLI»



Unsere Katechetin Esther Vollenweider hat sich an einem Mittwochmittag im Mai bei schönstem Sonnenschein spontan entschieden, die Minichile auf dem «Guggenhürli», mit Aussicht auf unser Dorf, zu gestalten. Nach dem Verzehr einer Wurst mit Gemüsebeilagen durften die Kinder ein «Tontöpfli» kunstvoll bemalen und anschliessend ein Pflänzli hineinsetzen.

Leider verlässt uns Esther Vollenweider als Katechetin auf Ende Schuljahr, um sich beruflich neu zu orientieren. Wir wünschen ihr für

ihre Zukunft alles Gute und danken herzlich für ihren grossen Einsatz für die Jugendlichen in unserer Kirchgemeinde.

Euer Chilepresi  
Ernst Itten  
mit Kirchenpflege und Pfarrer  
Oliver Baumgartner



Bild: zvg

## PFINGSTGOTTESDIENST VOM 24. MAI 2015

Am Pfingstsonntag, 24. Mai 2015 fanden zahlreiche Gemeindemitglieder den Weg in die Henggarter Kirche, um den Pfingstgottesdienst zu feiern. Das Fest der Ausgiesung des Heiligen Geistes ist auch in Henggart ein besonderer Tag: Die Kraft Gottes inspiriert und ermutigt.

Zum Eingang spielte Christoph von Bergen von Ross Edwards: «Marimba Dances», 1. Satz, das Zwischenspiel von Johann Sebastian Bach: Suite Nr. 2 für Violine, Andante, und ein weiteres Zwischenspiel von Evelyn Glennie: «Light in Darkness». Als Ausgangsspiel wählte er Nebojsa Jovan Zikovic: «Srpska Igra». Die Gottesdienstbesucher waren so begeistert, dass Christoph von Bergen noch eine Zugabe spielte und zum Schluss das

«Munot-Glöggli». Die wunderschöne Musik von Christoph von Bergen mit seinem Marimbaphon und von Johanna Suter an der Orgel gab dem Gottesdienst den



Bild: Ernst Itten

festlichen Rahmen. Nach dem Abendmahl hatte jeder Gottesdienstbesucher die Möglichkeit, von Pfarrer Oliver Baumgartner seinen persönlichen Segen zu empfangen. Das Pfingstfest ist ein hohes christliches Fest, an dem das von Jesus Christus angekündigte Kommen des Heiligen Geistes gefeiert wird, und das zugleich der feierliche Abschluss der Osterzeit ist. Am 50. Tag des Osterfestkreises, also 49 Tage nach dem Ostersonntag, wird von den Gläubigen die Entsendung des Heiligen Geistes gefeiert.

Kirchenpflegerin  
Yvonne Altorfer



## DIE BRASS BAND WAGT NEUES...

**Für die Brass Band Henggart war und ist in diesem Sommer viel los...**

Da kein Weinländer Musiktag stattfand, reisten wir Ende Mai ans Appenzeller Kantonalmusikfest. Das Wetter war blendend, die Leute sehr sympathisch und das «Quöllfrisch» nach der Marschmusik erfrischend! Im Wettspiel erspielten wir uns mit 91 von 100 möglichen Punkten den 3. Rang in der 2. Stärkeklasse, was uns mit einem Lächeln auf den Lippen nach Hause fahren liess. Tags darauf spielten wir spontan im Festzelt an der GewerbeExpo in Neftenbach.

Zwei Wochen später fanden am zweiten Juni-Wochenende unsere diesjährigen Sommerkonzerte statt. Nebst sommerlicher Musik spielten wir nochmals unsere beiden Teststücke vom Kantonalen in Appenzell, welche beim Publikum sehr gut ankamen. Erstmals wollten wir am Sonntagabend etwas Neues wagen und ein Openair-Konzert auf dem Kirchplatz veranstalten. Leider liessen alle Wetter-Apps nichts Gutes ahnen und wir mussten das Konzert schweren Herzens in die Wylandhalle verlegen. Wir geben uns aber von Petrus noch nicht geschlagen und werden es bestimmt wieder einmal versuchen.

Ende Juni folgte ein weiteres neues Projekt: «Musik im Quartier». Wir spielten in den zwei Wohnquartieren Hilti und Ackerstrasse



in Henggart kurzweilige Konzerte, brachten so die Musik zur Bevölkerung und belebten die Dorfkultur mal auf eine andere Art und Weise. Ende Juni spielten wir ebenfalls am Altersheim-Gottesdienst in Flaach.

Weitere bevorstehende Anlässe im Sommer 2015 sind die Bundesfeier, welche wir wiederum musikalisch umrahmen und das Platzkonzert zusammen mit den Rebbauern in Henggart. Ein weiteres, neues Highlight in diesem Jahr sind bestimmt unsere Gemeinschaftskonzerte im September mit dem Jodlerklub Tannhütte (siehe nächste Anlässe). Unsere beiden Vereine proben immer Donnerstag abends im Gemeindehaus. Die Jodler oben im Saal, wir unten im Keller. Was liegt da näher, als gemeinsame Sache zu machen und ein Konzert auf die Beine zu stellen? Wir freuen uns

sehr auf diesen gemeinsamen Auftritt und laden Sie hiermit bereits herzlich zu «Jodel&Brass» in der Wylandhalle ein.

Die Brass Band Henggart geht neue Wege... gehen Sie ein paar Schritte mit uns und besuchen Sie uns an unseren diversen Konzerten im Sommer 2015. Wir freuen uns sehr über Ihren Besuch!

*Caroline Bärtschi*

### NÄCHSTE ANLÄSSE:

#### **1. August**

Bundesfeier,  
Guggenhürli Henggart

#### **21. August**

Platzkonzert mit Rebbauverein,  
Werkgebäude Henggart

#### **23. August**

Openair-Gottesdienst,  
Kirche Henggart

#### **12./13. September**

Gemeinschaftskonzert  
«Jodel&Brass»,  
Wylandhalle Henggart



## 17. JODLER-ZMORGE VOM 7. JUNI 2015



Bild: zvg

Zum 17. Mal fand der Henggarter Jodlerzmorge statt.

Bei herrlichem Wetter durften wir wieder eine grosse Schar Gäste bewirten.

Der Jodelclub Wülflingen begleitete den Brunch mit einigen Einlagen, zusammen mit den Alphornbläsern «Echo vom Randen» Schaffhausen.

Wir bedanken uns bei den vielen Gästen und freuen uns auf das nächste Jahr, am **Sonntag, 5. Juni 2016.**

## Gemeinsames Konzert in der Wylandhalle Henggart



Mitwirkende:



**Jodelerklub „Tannhütte“ Henggart**  
**Leitung: Sabine Brunner**

**Musikverein Brass Band Henggart**  
**Leitung: Christian Bachmann**

Samstag, 12. September 2015, 20.00 Uhr  
Sonntag, 13. September 2015, 14.30 Uhr

mit Festwirtschaft  
Freier Eintritt / Kollekte



## 49. BERNISCH-KANTONALES JODLERFEST IN HASLE-RÜEGSAU

Unter dem Motto «Bi üs im Ämmital» fand das Jodlerfest Hasle-Rüegsau vom 19. bis 21. Juni 2015 während dreier Tage statt.

Bereits am Freitagabend um 19.04 Uhr sang der Jodlerklub Tannhütte das Lied «Mach z'Beschte drus» von Ueli Zahnd in der Kirche Hasle vor grossem Publikum und erhielt von der Jury die Bestnote 1.

Das Sextett Läbäsfröid durfte das Lied «Es Gschänkli» von Franz Stadelmann in der Mehrzweckanlage Preisegg um 20.33 Uhr vortragen. Dieser Vortrag erhielt von der Jury die Note 2. Am Abend trafen wir uns im Festzelt Rachisberg zum

gemeinsamen Abendessen und gemütlichen Beisammensein.

Am Samstag sang um 15.40 Uhr das Quartett in der Mehrzweckanlage Preisegg das Lied «Uf e Wäg» von Fernand Hostettler. Die Jury benotete diesen Vortrag mit der Note 2.

Somit haben wir uns für das Eidgenössische Jodlerfest 2017 in Brig qualifiziert.

*Elisabeth Bosshard*



Comet Wärmetechnik AG | Hünikerstrasse 2 | 8444 Henggart

**moderne Heizsysteme**

www.comet-wt.ch | info@comet-wt.ch | Tel. 052 316 13 40 | Fax 052 316 26 52

# 38 TAMBOUREN

## DER TAMBOURENVEREIN WEINLAND FEIERT JUBILÄUM



### Grosses öffentliches Fest bei der Graströchni Henggart Samstag, 22. August 2015

Vor 25 Jahren wurde der Tambourenverein Weinland Andelfingen (TVWA) gegründet, um den Jungtambouren der Jugendmusik Andelfingen eine musikalische Zukunft bieten zu können. Seither hat sich der Verein stetig weiterentwickelt. Die aktuell 17 Aktivmitglieder stammen aus dem ganzen Zürcher Weinland und durch Wegzug einzelner Mitglieder auch darüber hinaus.

Neben vielfältigen Auftritten an öffentlichen und privaten Anlässen nimmt der Verein auch regelmässig an Tambouren-wettspielen teil. Das Repertoire reicht von klassischen Trommelkompositionen über Märsche bis hin zu zahlreichen attraktiven, mehrstimmigen Darbietungen mit verschiedenen Rhythmus-Instrumenten.

Der Ausbildung der Kinder und Jugendlichen wird grosses Gewicht beigemessen. Diese sind integraler Teil des Vereins und werden durch eigene Aktivmitglieder des TVWA ausgebildet. Der TVWA probt einmal wöchentlich im alten Gemeindehaus in Kleinandelfingen. Neben dem Musikalischen wird aber auch das kameradschaftliche Vereinsleben gepflegt und es werden zahlreiche Anlässe wie Skiweekend, Vereinsreise, Spaghettihöck usw. durchgeführt.

Das anstehende 25-jährige Jubiläum feiert der TVWA mit einem grossen Fest am Samstag, 22. August 2015, bei der Graströchni / Läderach-Areal an der Dorfstrasse 270, 8444 Henggart. Das Fest ist öffentlich und findet ab 11.00 Uhr den ganzen Tag statt.

Neben vielen Attraktionen für Jung und Alt sowie Informationen rund ums Trommeln findet am Abend ein Showprogramm mit musikalischen und tänzerischen bzw. akrobatischen Darbietungen statt. Für das leibliche Wohl erwartet die Besucher eine reichhaltige Festwirtschaft und am Abend eine Bar mit Musik. Der Eintritt für diesen Anlass inkl. Showprogramm ist kostenlos.

### Interesse am Tambourenverein Weinland Andelfingen geweckt?

#### Der TVWA freut sich auf

- zahlreiche Besucher am Jubiläums-Fest in Henggart
- unverbindliche Anfragen für Anlässe aller Art
- Kinder und Jugendliche mit Lust auf Trommeln
- neue Passivmitglieder mit einem bescheidenen Jahresbeitrag von Fr. 20.-
- die nächsten 25 Jahre aktives, musikalisches und kameradschaftliches Vereinsleben

Alle Informationen zum Verein inkl. Kontaktdaten sowie zum Jubiläums-Fest sind zu finden auf der Homepage [www.tvwa.ch](http://www.tvwa.ch)

### Lust auf Trommeln?



Dann bist Du beim Tambourenverein Weinland Andelfingen genau am richtigen Ort. Melde dich unverbindlich bei:  
Beat Schneider  
Natel: 079 605 47 69  
E-Mail: [beat.schneider@tvwa.ch](mailto:beat.schneider@tvwa.ch)

- gratis Schnupperlektionen jederzeit möglich
- Übungsutensilien stehen zur Verfügung
- unser Probelokal ist in Kleinandelfingen
- es erwartet euch ein motiviertes Leiterteam

[www.tvwa.ch](http://www.tvwa.ch)





**DER NEUE CORSA**  
**EIN KLEINER GANZ GROSS!**

Der neue Corsa hat alles, was einen perfekten Kleinwagen ausmacht. Entdecken Sie ihn bei einer Probefahrt.

Opel FLEXCARE [opel.ch](http://opel.ch)

Abb. Corsa Color Edition 1.0 Turbo, 988 cm<sup>3</sup>, 66 kW (90 PS), 3-Türer  
Energieeffizienzklasse A, 102 g/km CO<sub>2</sub>, Ø-Verbrauch 4,3 l/100km.



**Weiersmüller** Alte Andellingerstr. 10  
8444 Henggart  
info@weiers.ch Tel. 052 316 15 37  
Fax 052 316 19 52  
www.weiers.ch

IHRE FREUNDLICHE AUTOGARAGE.

**15 Jahr**

**Ursis Haarstübli**  
Ursula Schneider  
Dorfstrasse 16  
8444 Henggart

052 316 31 32  
haarstuebli.ch  
haarstuebli@bluewin.ch

Montag und der 2. Mittwoch im Monat geschlossen  
Biolinie und 100% reine Pflanzenfarben  
Auch eine kleine Geschenke-Ecke

**www.der-vorhang.ch**

*vorhang service  
schmid*

Bahnstrasse 8a 8444 Henggart  
Telefon 052 317 46 10 oder 078 828 26 64  
www.der-vorhang.ch inatex-vss@gmx.ch

**AHL Treuhand**  
GMBH

**IHR TREUHANDPARTNER FÜR:**

BUCHHALTUNG • STEUERERKLÄRUNGEN • REVISIONEN  
ERBRECHT • STEUERBERATUNG • FIRMENGRÜNDUNGEN

Tel. 052 316 36 00  
[www.ahl-treuhand.ch](http://www.ahl-treuhand.ch)

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Winterthur Henggart  
Neumarkt 15 Ifang 1b

## KINDERWOCHE 2015 IN HENGGART

Die diesjährige Kinderwoche der Freien Evangelischen Gemeinde Henggart – zu der die Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse eingeladen waren – fand unter dem spannenden Motto «**Dschungel**» statt.



Man erkannte das Thema auch dieses Jahr schon von Weitem – hies- sen einen doch farbenfrohe, fast lebensgrosse «Wildtiere» herzlich willkommen.

Über 70 Kinder kamen jeden Nachmittag während der ersten Frühlingsferienwoche zum Schulhaus Langäcker, wo sie vom Dschungel-Forscherteam jeweils mit einem Tierprintstoffbündel ins Team aufgenommen wurden.

Nach dem täglichen Begrüssungslied und einem Theateranspiel ging's im wahrsten Sinne des Wortes in den Dschungel! Fast die ganze Turnhalle war von Beat Dietiker und seinem Gartenbauteam zu einem Dschungel gestaltet worden. Es sah grandios aus, mit all den riesigen verschiedenen Pflanzen und Dekoartikeln. In dieser Umgebung sangen die Kids jeden Tag frohe Lieder und hörten Geschichten, wie Gott die Erde genial gemacht hat und uns beim Leben in dieser helfen möchte.

Neben vielen spannenden Spielen und Bastelideen zum Motto wurde die ganze Woche über an einem riesigen Labyrinth gearbeitet, welches am Schluss 8 x 10 m mass und mit vielen Stofftieren auch wie ein Dschungellabyrinth wirkte!

Am Mittwoch ging es in den «rich-

tigen Henggarter Urwald». Im Wald wurde grilliert und zwei Frauen, die jahrelang im Dschungel von Papua Neuguinea lebten, kamen zu Besuch, zeigten verschiedene Gegenstände von dort und erzählten aus ihrem interessanten Leben fernab der Zivilisation.

Ein besonderes Highlight war auch das Abendprogramm vom Donnerstag, bei dem die Kinder ab der 2. Klasse dabei sein durften. Ab



der 3. Klasse durften sie dann sogar im Dschungel (Turnhalle) übernachten.

Traditionell fand am Freitagmittag das grosse Schlussfest statt. Hierzu waren alle Eltern, Geschwister und Interessierten eingeladen. Verschiedene Dschungelprüfungen gab es zu bestreiten, das Labyrinth war begehbar und die wunderschönen

Bastelgegenstände wurden ausgestellt. Das Ganze wurde natürlich abgerundet mit einem grandiosen Zvieribuffet für Gross und Klein.

Rückblickend können wir wiederum nur dankbar sein – für das geniale Wetter die ganze Woche, viele tolle Helfer und wunderbare Kids, die die Woche erst richtig zum Erlebnis machten!

Und einmal mehr möchten wir der Schulpflege und dem Hauswart

der Primarschule Henggart eine riesiges Dankeschön aussprechen – für ihr absolut grosszügiges Entgegenkommen.

Weitere Infos und Bilder sind unter [www.kiwo.feg-henggart.ch](http://www.kiwo.feg-henggart.ch) zu finden.

Für das OK  
Rosmarie Kröner





# HEAVENSTAGE Festival

14.-16. AUGUST  
2015, FLAACH ZH  
HEAVENSTAGE.CH

MANAFEST  
JIMMY NEEDHAM  
GUVNA B  
GOOD WEATHER FORECAST  
TRIP TO DOVER  
NORMAL IST ANDERS  
MICHAL WERNER  
KINGSBOROUGH  
EMANUEL REITER  
GLORIOUSMESS  
ANDI LEUPP  
GOTTPOP  
CHEY



## PFINGSTLAGER

Am Pfingstsamstag um Punkt 9 Uhr wurden wir von Abraxas, dem Raben der kleinen Hexe, beim Feuerwehrlokal in Hettlingen empfangen. Er erklärte uns, dass die kleine Hexe unsere Hilfe brauche, da sie in der Walpurgisnacht eine Prüfung ablegen müsse, um eine echte Hexe zu werden. Also brachen wir voller Elan auf, um die kleine Hexe beim Lernen zu unterstützen.

Nach einem zweistündigen Marsch kamen wir endlich bei ihrem Zuhause an. Dort gab es den von allen heiss ersehnten Zmittag. Danach galt es, unser Lager aufzustellen. Anschliessend zeigte uns die kleine Hexe, was sie für die Prüfung alles können müsse. Sie erzählte, sie fühle sich von der Hexenkommission, welche die Prüfung beaufsichtigen werde, beobachtet und werde darum besonders viel Gutes hexen. Kurz darauf tauchte auch eine der Oberhexen namens Rumpumpel auf. Sie verhöhnte uns und behauptete, nie im Leben würden die kleine Hexe und wir die Prüfung bestehen. Wir dachten uns nichts weiter dabei und verschlangen unbesorgt die feinen Spaghettis, welche die Küche uns auftischte.



Nach dem Nachtessen schlug die kleine Hexe noch einen Abendspaziergang vor. Als wir schon fast wieder zu Hause angekommen waren, sprangen plötzlich Rumpumpel und die ganze Hexenkommission aus dem Gebüsch. Sie sprachen einer Hexe ohne bestandene Prüfung das Recht auf einen Besen ab und nahmen der kleinen Hexe den ihren weg. Vergeblich entgegnete die kleine Hexe, dass sie sich ohne

Besen gar nicht auf die Prüfung vorbereiten könne. Es nützte alles nichts – wir mussten ohne den Besen ins Lager zurückkehren und in die Schlafsäcke kriechen.

Am Sonntag wurden wir zeitig geweckt. Nach einem reichhaltigen Frühstück erklärte uns die kleine Hexe, für das Bestehen der Prüfung müsse man auch körperlich sehr fit sein. So verbrachten wir den Morgen mit Fussball, Frisbee und anderen Bewegungsspielen. Wieder zurück am Lagerplatz, bekamen wir von der Küchencrew ein wunderbares Birchermüesli serviert.

Am Nachmittag gab es dann einen Markt. Wunderbarerweise erschien dort auch ein Besenhändler, und so kam die kleine Hexe im Handumdrehen zu einem neuen Besen. Gegen Ende des Nachmittags kamen ein paar Hexen ins Lager und erklärten, sie würden uns nun für die Prüfung zum Blocksberg führen. Also gingen wir los und nahmen den Znacht unterwegs ein.

Bei Nachteinbruch erreichten wir den Fuss des Blocksbergs. In kleinen Gruppen mussten wir nacheinander verschiedene Prüfungsaufgaben, wie z.B. einen Hexenspruch erfinden oder Erste Hilfe leisten, absolvieren. Es war ziemlich anstrengend! Nun wurden wir zur Eröffnung der Prüfungsergebnisse vor die Hexenkommission auf den Gipfel des Blocksbergs gerufen. Zuerst sah es für uns ganz gut aus, aber dann trat Rumpumpel vor und beschuldigte die kleine Hexe, in den Wochen vor der Prüfung nur Gutes gehext zu haben. Und deshalb sei sie eben eine schlechte Hexe! Postwendend liess die Kommission die kleine Hexe durch die Prüfung rasseln und verurteilte sie dazu, das grosse Feuer für die Walpurgisnacht ganz allein aufzurichten.

Darauf zogen sich die Hexen erst einmal zurück und liessen uns mit der todtraurigen kleinen Hexe allein. Plötzlich aber kam dieser eine Idee, wie sie die bösen Hexen be-

siegen könne, nämlich deren Besen und Hexenbücher (die hatten sie nämlich dagelassen) zu verbrennen. Dies geschah auch, mit unserer tatkräftigen Hilfe, und es gab ein riesiges Feuer. Damit wurde die kleine Hexe mit einem Schlag zur einzigen noch «funktionierenden» Hexe! Um dies zu verdauen, wollte sie erst mal ein bisschen allein sein und wir gingen. Doch Minuten später trieben uns ein grosses Geschrei und die Hilferufe der kleinen Hexe auf den Blocksberg zurück. Wir trafen die entmachteten Hexen beim Angriff auf ihre Widersacherin, konnten sie aber mit vereinten Kräften endgültig vertreiben. Die kleine Hexe bedankte sich herzlich und begleitete uns zurück zum Lager, wo wir noch eine feine Vanillecrème beziehungsweise Schokoladencrème genossen. Dann war es höchste Zeit, schlafen zu gehen.

Am nächsten Morgen verabschiedete sich die kleine Hexe von uns und gab bekannt, sie werde von nun an in der Welt herumziehen und als gute Hexe den Menschen helfen. Danach räumten wir unser Lager auf und machten uns auf den Heimweg. Gegen 16 Uhr kamen wir alle wieder in Hettlingen an, wo wir mit einem «Diayai» ein wunderschönes Lager ausklingen liessen.

*Stefanie Jones v/o Juno*





## HENGGARTER KICKERS

### 1. Offizielles F-Junioren-Turnier, 23. Mai 2015 in Neftenbach

Schon früh am Morgen, um 8:30 haben wir uns versammelt, um gemeinsam nach Neftenbach ans erste offizielle F-Turnier mit den Henggarter Kickers zu fahren. Wir alle waren ein wenig nervös und gespannt, was heute alles möglich sein wird. Als dann alle da waren, fuhren wir zusammen nach Neftenbach zur Anlage Pöschenriet. Die Kids zogen sich in Windeseile um, damit uns vor dem ersten Spiel noch die Zeit blieb, den Ball nochmals am Fuss zu haben. Um 9:30 wurde es ernst, denn unser erster Gegner, FC Neftenbach, wartete

verloren. Enttäuscht über eine weitere, unverdiente Niederlage liessen unsere Jungs allmählich den Kopf hängen und wir merkten, dass es nun noch schwerer wird, hier Punkte zu holen. Im zweitletzten Spiel gegen den SC Hegi klappte es dann endlich mit einem Punktgewinn, und im letzten Spiel sogar noch mit einem klaren Sieg, sodass die Jungs doch noch mit einem Lächeln den Platz verlassen durften.

Wir gratulieren unseren Kids zu dieser super Leistung und dem steten Willen die Spiele zu gewinnen, dies trotz einiger Rückschläge! Weiter danken wir den Eltern und mitgereisten Fans für die tolle Unterstützung, welche auch für uns



Trainer die Arbeit erleichtert!

Trainerteam  
*Andi, Dario und David*



auf uns. Es war ein umkämpftes Spiel, welches schlussendlich durch den einzigen Treffer der Partie zugunsten der Neftenbacher ausfiel. Doch wir wollten uns von dieser Niederlage nicht demotivieren lassen und spielten weiter unser Spiel, jedoch ohne grossen Erfolg und so war die Bilanz zur Pause noch nicht so erfreulich wie erhofft.

Wir setzten uns nochmals zusammen und probierten in den letzten drei Spielen, nochmals alles zu geben, um nicht mit leeren Händen nach Hause zu gehen. Direkt nach der Pause wurden wir allerdings von den bis anhin unbesiegten Seuzacher empfangen. Das Spiel entwickelte sich zu einem richtigen Kampf und es fielen Tore über Tore. Doch wie schon vor dem Mittag war uns Fortuna nicht gut gesinnt und auch dieses Spiel ging knapp



# 44 ELTERNVEREIN

## AUF ERFREULICHEM WEG

Nun gibt es die Henggarter Kickers bereits über ein Jahr. Und wir können mit Stolz sagen, dass wir auf einem guten Weg sind, den Kinderfussball in Henggart nachhaltig zu etablieren.

In diesem Jahr haben wir bereits wieder viele neue Erfahrungen gesammelt. So haben wir mit einer F-Junioren-Mannschaft an den FC Seuzach Indoors teilgenommen. Im Frühling durften wir an offiziellen F- und G-Junioren Turnieren des FVRZ (Fussballverband der Region Zürich) teilnehmen. Dabei hatten alle Kinder die Möglichkeit, mindestens einmal Turnieratmosphäre zu schnuppern. Alle Teams, die im Einsatz waren, haben sich gut in Szene gesetzt und gute Resultate erzielt. Es gilt jedoch hervorstreichend, dass das Spielen und Fördern aller teilnehmenden Kinder im Vordergrund steht und erst in zweiter Linie das Resultat.

Am 18. Juni haben wir auf dem Fussballplatz in Henggart mit allen 41 Kindern (ein verletzungsbedingter Ausfall) unser internes Sommerturnier durchgeführt. Es gilt zu

erwähnen, dass seit die Henggarter Kickers am Donnerstag auf dem Fussballplatz trainieren, es noch nie geregnet hat! Und genau an unserem internen Turnier hat uns das schlechte Wetter das erste Mal getroffen. Nichtsdestotrotz haben wir den Bedingungen getrotzt und unser Turnier erfolgreich durchgeführt. Es war für alle Kinder und Eltern ein tolles Erlebnis mit spannenden und torreichen Fussballspielen. Als Erinnerung hat jedes Kind eine Medaille erhalten.

Auch die Trainer haben sich weitergebildet. Sie haben zu dritt erfolgreich den zweitägigen J & S Einsteigerkurs KIFU (Kinder-Fussball) absolviert. Wir gratulieren Dario, Remo und Pe ganz herzlich.

Wir möchten auch den Sponsoren und der Gemeinde ganz herzlich danken. Sie unterstützen uns vielseitig und ermöglichen so das Fussballspielen der Kinder in Henggart. Dass der Weg, den wir eingeschlagen haben, richtig ist, zeigen die bereits 15 Kinder die sich für die Schnuppertrainings vor den Sommerferien angemeldet haben.

Wer kann uns bei der schönsten Nebensache der Welt unterstützen? Da wir laufend mehr Kinder trainieren, suchen wir weitere Trainer/-innen sowie Personen, die uns im Marketing/Sponsoring und der Organisation von Turnieren unterstützen können.

Interessenten melden sich bitte direkt bei [andreas.ott@elternverein-henggart.ch](mailto:andreas.ott@elternverein-henggart.ch).

Für die Henggarter Kickers  
Andreas Ott



## EVH-Veloplausch 2015

9. August

(wetterabhängig)

Start: Vormittag  
Route: noch offen

Je nach Alter der teilnehmenden Kinder wird es zwei Anfahrtswege (leicht oder mit grösserer Anforderung) zum gemeinsamen Zmittag geben.

**So Wetter will, wird die Badehose nass.**

Anmeldung bis Donnerstag, 6. August 2015 unter [info@elternverein-henggart.ch](mailto:info@elternverein-henggart.ch)







## **Kinderkleider- und Sportartikelbörse**

**Samstag, 19. September 2015**

**10 bis 12 Uhr**

**Alte Turnhalle Henggart**

Es können gut erhaltene Herbst- und Winterkleider,  
Wintersportartikel und intakte Spielsachen verkauft werden.

Die Artikel etikettieren und verkaufen Sie selber (Selbstkasse).

Die Tische werden zur Verfügung gestellt.

Die Standgebühr beträgt Fr. 5.--

Zeitplan:

Einrichten ab 09:30 Uhr

Verkauf 10 bis 12 Uhr

Aufräumen bis 13 Uhr

Anmeldung bis Donnerstag, 17. September 2015

unter [info@elternverein-henggart.ch](mailto:info@elternverein-henggart.ch)

MITTEILUNGEN

Ehrungen von Henggarter-Schützen an der Bezirksversammlung



Bilder: zvg

An der Delegiertenversammlung des Bezirks Andelfingen empfing Peter Schneider die 4. Feldmeisterschaftsmedaille, überreicht vom Bezirkschef des Feldschiessens, Thomas Frauenfelder. Die 4. Feldmeisterschaftsmedaille heisst, dass

Peter Schneider an 32 Feldschiessen und an 32 Obligatorisch-Schiessen jeweils Punktzahlen erreicht hat, die zum Erhalt der entsprechenden Auszeichnung berechtigt haben.

Zur Familie Girsberger: Die Eltern, Martin und Elvira, sind im Vorstand des MSV Truttikon und als Mitglieder im SV Heggart engagiert. Die beiden Kinder Luca, geb. 2002, und Mandy, geb. 2003, eifern ihren Eltern nach. Im Jahreswettkampf für Jugendliche im Kantonalverband schoss Luca das beste Resultat der Jugendlichen aus dem Bezirk (Training/Ausbildung im Jungschützenkurs Ossingen). Mandy war die beste Jugendliche im Bezirk (3. Gesamtrang im Kanton; Luftgewehr 10 m, Altersklasse 8-12



Jahre, Training/Ausbildung beim SV Humlikon-Adlikon).

Wir gratulieren unseren guten und fleissigen Schützenkameraden.

RESULTATE VOM FELDSCHIESSEN 2015

Das Feldschiessen für den Kreis Flaachtal fand in Volken ZH statt. Es ist immer mit einem besonderen Reiz verbunden, wenn wir auf der einzigen handgezeigten Anlage im Kreis Flaachtal schiessen dürfen. Mit der Teilnehmerzahl von 29 Schützen waren wir angemessen vertreten und würdigen hier die Teilnahme einer Gruppe aktiver Turner des TV

Heggart. Nächstes Jahr wird das Feldschiessen bei uns in Heggart durchgeführt. Wir gratulieren herzlich den Gewinnern des Kanzabzeichens (inkl. Auszeichnungskarte) und von Auszeichnungskarten (ohne Kranzabzeichen): Günther Deiss 64 Punkte, Peter Schneble 63, Peter Schneider 62, Mario Facchin, Martin Scherrer, Roger Scherer,

Lukas Strässle, Eugen Deiss, Erich Scheuber, Simon Schneider, Jonas Röthlisberger, Daniel Gautschi, Fabian Flückiger, Harry Meier, Heinrich Jost, Thomas Frauenfelder, Peter Weilenmann.

AUSBLICK AB MITTE 2015

Beim Erscheinen dieser Ausgabe der «Henggarter Ziit» werden folgende Anlässe bereits hinter uns liegen: das Cup-Schiessen, die Teilnahme am Eidgenössischen Schützenfest im Wallis.

Vor uns liegen: die 4. und letzte Obligatorisch-Übung (am Sa 29. Juli), das Kreis- und das Bezirksschiessen, der Gemeindeempfang (am Samstag, 12. Sept.), Durchführung des

Irchel-Schiessens auf unserer Anlage (am 16. Sept. 17:00-19:30 Uhr, am 26. Sept. 09:00-11:30 Uhr; Besucher im Festzelt herzlich willkommen).

Zum Schluss hock am 14. November treffen wir uns in der Scheune von Adrian und Anja Frauenfelder und werden kurz nach Neujahr das Winter-Kreisschiessen durchführen. Es gilt unverändert: Wir nehmen

gerne kameradschaftlich gesinnte Personen in unseren Verein auf.

Der Vorstand



## DER FTV AN DEN RMS IN STAMMHEIM, 6./7. JUNI 2015

Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben... oder so. Nein, so schlimm ist es nicht. Wer zu spät kommt, darf den Bericht über unsere turnerischen Leistungen und einen wunderschönen Turntag an den Regionalmeisterschaften schreiben.

Ans Turnfest reisen heisst eben auch, das E-Mail mit allen Details genau durchlesen und zur rechten Zeit am rechten Ort bereitstehen. Das ist mir dieses Jahr nicht gelungen, denn ich wollte erst einen Zug später den Weg ins Stammertal in Angriff nehmen. Glücklicherweise konnte ich mir in Silvia Lehmanns Auto aber noch einen Sitzplatz ergattern.

Zu guter Letzt haben wir den Weg, nach mühsamer Parkplatzsuche, zum Fachtest Allround doch noch mit geringer Verspätung gefunden. Da wir vom Parkplatz zum Turngelände sprinteten, waren wir bereits eingelaufen.

Um 08.40 Uhr versuchten wir uns zuerst im Fachtest. Wir FTVlerinnen gaben alle unser Bestes und konnten mit dem 5. Rang und

einem 8.23 zufrieden sein. Leider nicht unsere Paradedisziplin. Es darf in den nächsten Jahren weiterhin fleissig geübt und gefachgesimmelt werden, wie wir uns noch steigern können.

Nach langem Fussmarsch durch das idyllische Stammertal, von Unterstammheim nach Guntalingen, Kalorienverlust auf der Strecke bei der Hitze ca. 1000 Kalorien, hiess es Schleudern, was das Zeug hält. Allen Werferinnen gelangen einer oder mehrere gültige Würfe. Ich bin der Meinung, eine gute Leistung mit 9.25 und dem achten Rang.

Nach kurzer Wanderung von Guntalingen in die Turn-City zurück wartete die Kombi Ballkreuz/Unihockey auf uns. Während es beim Unihockey eigentlich allen gut lief, happerte es beim Ballkreuz noch bei der Ballübergabe und der Wurfgenauigkeit.

Als Abschluss stand nun noch Moosgummiring und Tennisball-Rugby auf unserem Spielplan. Un erwartet gut lief es beiden Moosgummiringli-Gruppen und auch das Tennisball-Rugby lief wunsch-

gemäss. Wir durften also auf eine gute Note und einen guten Rang hoffen. Und so war es dann auch, ein 9.64 und der dritte Schlussrang. Bravo, Fraue! Auf einen unfallfreien und stimmigen Wettkampftag.

Einen ganz herzlichen Dank an unsere Leiterinnen Barbara und Karin, die uns immer mit viel Elan und Geduld trainierten. Auch über unsere Fans haben wir uns sehr gefreut. Vielen Dank für eure Unterstützung.

Nach der wohlverdienten Dusche freuten wir uns auf das gemeinsame Mittagessen und ein kühles Getränk. Während einige Turnerinnen nach dem Mittagessen anderen Turner/innen beim Wettkampf zuschauten, nahm die eine oder andere noch eine Mütze voll Schlaf, schliesslich musste man sich für den Abend rüsten.

Liebi Turnkolleginne, isch doch wieder schön gsi im chline Tal.

*Berta Gomringer*



Der Fraueturnverein - bereit für den Einsatz

Bild: zvg

RÜCKBLICK DTV/TV

**Erfreuliche Leistungen und gute Stimmung an der RMS im Stammertal**

Bevor wir jedoch an den Regionalmeisterschaften unsere Vorstellungen zeigten, stand am 14. – 15. März das Skiweekend mit den turnenden Vereinen Buch am Irchel und am 30. Mai der Munotcup auf dem Programm.



Das Skiweekend fand dieses Jahr auf der Klewenalp statt. Das eher kleine Skigebiet trug dazu bei, dass wir oft auf bekannte Gesichter trafen, und auch bei den Mittagessen fanden wir uns, ohne gross einen Treffpunkt vereinbart zu haben, alle zusammen im gleichen Restaurant. Das Wetter war das ganze Wochenende sonnig bei fast schon frühlingshaften Temperaturen. Die Stimmung war wie immer fröhlich und so konnten wir nach zwei erlebnisreichen Tagen die Heimreise antreten.

**Munotcup Schaffhausen 2015**

Der erste Wettkampf, an dem der DTV und TV seine Gerätesektionen und Gymnastik zeigen kann, ist der Munotcup am 30. Mai auf der Sportanlage neben dem Munot in Schaffhausen. Alle Disziplinen dürfen zweimal gezeigt werden und erhalten alle eine Note von den Kampfrichtern. Dies und die Tatsache, dass man Wettkampffeeeling verspürt, machen den Munotcup zum optimalen Trainingswettkampf vor den Turnfesten. Für die Rangliste zählt jede Disziplin in einer eigenen Kategorie. Jedoch werden beide Durchgänge der Disziplin zusammengezählt, was zwei gute Leistungen erfordert, um gute Rangierungen zu erreichen. Dieses Jahr war das Wetter auch wieder einmal schön und wir konnten im Freien turnen.

Der DTV Henggart zeigte den Zuschauern je zweimal ihre Vorführung am Stufenbarren und die Gymnastik Kleinfeld. Das Gezeigte erfreute die Zuschauer, und auch der TV war begeistert.

Zeitlich etwas versetzt zeigte der TV am Barren und am Minitrampolin, was sie geübt haben. Das Programm am Barren ist für dieses Jahr neu einstudiert worden. Abermals erfreuten sich die Zuschauer, und auch der DTV spendete kräftigen

Applaus.

Am Abend nach den Vorstellungen stand noch die Rangverkündigung auf dem Programm. Diese ging für beide Vereine sehr erfreulich aus. Der DTV erreicht mit einem Total von 17.385 im Schulstufenbarren den 3. und in der Gymnastik mit 17.90 Punkten den 2. Rang. Der TV erturnte sich am Barren mit einer Gesamtpunktzahl von 18.96 Punkten den 2. Rang. Im Minitrampolin reichte es sogar ganz nach oben: Mit einem Total von 18.05 Punkten belegte der TV den 1. Platz. Beide Vereine waren mit den Leistungen sehr zufrieden und wir konnten den restlichen Abend an der Sonne geniessen.

**RMS Stammertal 2015**

Nur gerade eine Woche nach dem Munotcup galt es für uns bereits wieder ernst. Die Regionalmeisterschaften vom 6. – 7. Juni standen vor der Tür.

Für den Turnverein galt es, früh aufzustehen. Bereits um 8:00 Uhr musste dieser am Samstagmorgen an den Start der 80 m-Pendelstafette. Nachher ging es im Stundentakt weiter mit der Vorführung am Barren und dem Weitsprung. Die abschliessende Disziplin war das Minitrampolin um 11:30 Uhr. Mit den ersten drei Disziplinen waren wir sehr zufrieden. In der Pendelstafette zeigten wir, dass wir zu den schnellsten WTU Vereinen gehören. Auch die Vorführung am Barren weckte Freude. Mit einem fast fehlerfreien Durchgang erturnten wir uns die Note 9.37. Auch die Leistungen im Weitsprung konnten sich sehen lassen. Sehr viele der im Einsatz stehenden Turner sprangen weiter als im Training. Das Minitrampolin lief nicht ganz nach Wunsch. Die Synchronität und die Einzelausführung der Sprünge waren nicht auf dem Niveau, das wir vor einer Woche am Munotcup zeigten hatten. Für unsere Leistung erhielten wir die Note 9.04. Den



Munotcup: Barrenvorführung des Turnvereins

Bilder: zvg





Regionalmeisterschaften Stammertal: Gymnastik Kleinfeld DTV Henggart

Bild: zvg

Rest des Tages verbrachten wir bei strahlender Sonne individuell.

Am Sonntagmorgen war dann der DTV an der Reihe. Um 9:00 Uhr starteten sie mit dem Hochsprung. Sie erreichen einen Schnitt von 1.36 m. Um 11:00 Uhr stand die zweite Leichtathletikdisziplin auf dem Programm. An der 80 m- Pendelstafette zeigte der DTV, dass auch sie schnelle Zeiten laufen können. Als Nächstes stand der Schulstufenbarren auf dem Programm. Mit einer genialen Vorfüh-

rung konnten sich die Turnerinnen eine Note von 9.34 sichern. Zum Schluss zeigten die Turnerinnen ihre Gymnastik auf dem Kleinfeld. Auch diese konnte sich sehen lassen und wurde mit der Note 9.22 honoriert. Auch der DTV war mit den Leistungen sehr zufrieden und konnte von da an das Fest in vollen Zügen genießen.

Um 18:00 Uhr fand die Rangverkündigung statt. Die Stimmung in der Festhütte war wie immer sehr heiter und fröhlich. Unsere Fah-

ne und unser Horn durften sogar einmal auf die Bühne. Der DTV wurde nämlich im Schulstufenbarren Regionalmeister mit dem 1. Rang!

Nach der Rangverkündigung traten wir dann zufrieden mit den Leistungen und mit guten Erinnerungen früher oder später die Heimreise an.

*Philipp Kuhn*

## RANGLISTE RMS 2015 STAMMERTAL

### Schulstufenbarren

1. **RM** DTV Henggart 9.34

### Barren

3. TV Henggart 9.37

### Minitrampolin

2. TV Henggart 9.04

### Gymnastik

2. DTV Henggart 9.22

### Hochsprung

4. DTV Henggart 9.19

### Weitsprung

17. TV Henggart 8.65

### 80m Pendelstafette

4. TV Henggart 9.73

7. DTV Henggart 9.60

**RM = Regionalmeister**

## HEEB'S Wohngalerie Dorfstr. 11, 8444 Henggart

www.heeb-wohngalerie.ch

Tel. 052 3161205

Ich berate Sie gerne bei Ihnen zu hause, so können Sie sich die Farb- und Materialwirkung besser vorstellen.

Spannteppiche, Parkett, Kork, PVC  
 Vorhänge, Plissé, Wintergartenbeschattungen, Vertikal  
 Insektenschutzrollos, Faltschleusen  
 Polsterarbeiten, Bänke, Sitzmöbel, Stilmöbel  
 Betten, Bico, Roviva, Superba, Matrair-Luftbetten etc.  
 Möbel ab Fabrik und Möbelzentrum des Handwerks

P.S. Empfang in meinem Laden ist ausschliesslich gegen Vereinbarung möglich.

# SOLARANLAGEN

## THERMISCH & PHOTOVOLTAISCH

WIR PLANEN FÜR SIE IHRE  
 INDIVIDUELLE SOLARANLAGE  
 UND REALISIEREN IHR  
 EIGENES SONNENKRAFTWERK

### SCHERRER

GEBÄUDEHÜLLEN AG



8444 HENGGART  052 316 18 20

• PLANUNG • KOMPLETTMONTAGE • INBETRIEBNAHME

WOHNFÜHLKLIMA.CH



## WECHSEL IN DER REDAKTION



Bild: K. Vigl

Das neue Redaktionsteam: (stehend vl) Elisabeth Ganz, Werner Breitschmid, Robi Hofmann, Yvonne Altorfer, Angelika Müller, (kniend vl) Kurt Vigl, Isabel Philip

Nach der Ausgabe 1/2015 der Henggarter Ziit fand ein Wechsel im Redaktionsteam statt.

Wir danken Kurt Ramel für die Gestaltung der vier gut gelungenen Ausgaben der Henggarter Ziit, welche er mit viel Einsatz realisiert hat. Auf Anfrage hat Lise Ganz diese Aufgabe übernommen. Sie wohnt mit ihrer Familie im Nachbardorf Humlikon. Ihr beruflicher Hintergrund erleichtert ihre Arbeit für die Realisation und Gestaltung der Henggarter Ziit.

Das gesamte Team freut sich, mit ihr die neuen Ausgaben in Angriff zu nehmen.

Gemeinderätin  
Angelika Müller

## Wenns klemmt...

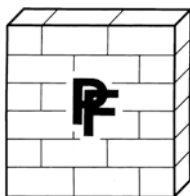
Physiotherapie                      Craniosacraltherapie                      Sportphysiotherapie  
 Viszerale Osteopathie              Triggerpunkttherapie/Dry Needling  
 Bewegungstherapie                      Babybehandlung                      Therap. Massage

Wir sind gerne für Sie da!

Physiotherapie Henggart GmbH

Bahnstrasse 2A, 8444 Henggart

Anerkannt von Grundversicherung und Zusatzversicherungen für Komplementärmedizin  
 052 301 12 88      www.emindex.ch/severine.fluri



Renovationen, Anbauten, Umbauten, Kundenmaurerarbeiten, Vorplätze,  
 Fassadensanierungen, Kaminsanierungen, Beratungen, Baumaterialverkauf  
 Rasche Ausführung von kleinen Expressaufträgen

**Baugeschäft Ulrich Pfister Henggart**

**8444 Henggart Ober-Ifang 8 Tel. 052 316 22 00 Fax 052 316 20 00**



**GRAF & PARTNER.**

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



„EINE IMMOBILIE ZU EINEM GUTEN PREIS ZU **VERKAUFEN** UND AN ALLES ZU DENKEN IST EINFACH – VORAUSGESETZT, SIE SIND **PROFI** AUF DIESEM GEBIET.“

RALPH LÖPFER UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

## Alles zum Selber-Renovieren

Farben, Lacke, Schimmelstopp, Holzschutzfarben, Pinsel, Roller, Maler-Werkzeuge usw. zu günstigen Preisen.

Fachmännische Beratung!



Ihr **RUGO**-Partner

Ifang 26  
8444 Henggart  
Tel. 052 316 13 38



Kanalisations- und Strassenwerterhalt



Ihr Partner für

- • Kanalreinigung
- • Kanalinspektion
- • Kanalsanierung
- • Flächenreinigung

Henggart •• Oberglatt •• Schaffhausen •• St. Gallen  
www.moekah.ch •• 24-Stunden Notfallservice 0848 305 11 11



- Fensterbau Müller AG  
Schreinerei Glaserei

Gönnen Sie sich ein Stück **Natur mit Holz** –

Gönnen Sie sich ein Stück **Langlebigkeit mit Holz-Metall** –

Gönnen Sie sich ein Stück **Technik mit Kunststoff** –

Gönnen Sie sich ein



- Fenster

Schlachthofstrasse 6  
8406 Winterthur

Tel. 052 265 10 60  
www.wm-fensterbau.ch



## SELBSTHILFEGRUPPE?? SELBSTHILFEGRUPPE!!

*„In der Selbsthilfegruppe werde ich vorbehaltlos angenommen und bekomme Verständnis für meine Situation. Wir begleiten uns in schwierigen Zeiten und tauschen in einer herzlichen und wohlwollenden Atmosphäre Informationen und Erfahrungen aus.“*



So beschreibt eine Mutter ihre Erfahrung als Teilnehmerin der Selbsthilfegruppe für Angehörige von psychisch erkrankten Menschen.

**Das SelbsthilfeZentrum Region Winterthur** vermittelt Kontakte zu rund 75 Selbsthilfegruppen mit den unterschiedlichsten Themen, unterstützt die Gründung neuer Gruppen und stellt Räume für Gruppentreffen zur Verfügung.

**In einer Selbsthilfegruppe** treffen sich Menschen, welche persönlich von einer Krankheit, sozialen oder psychischen Problemen betroffen sind, oder als Eltern oder Angehörige einer betroffenen Person den Austausch mit anderen suchen. Die Treffen werden nicht von einer sogenannten Fachperson geleitet, sondern von den Teilnehmenden in Eigenregie geführt.

**Wenn eine neue Selbsthilfegruppe entsteht**, steht eine Fachmitarbeiterin des SelbsthilfeZentrums unterstützend und beratend zur Seite. Sie übernimmt das Networking, begleitet die ersten drei Gruppentreffen und berät auf Wunsch die Gruppe auch später.

**Die Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe wirkt.** Bei der Bewältigung einer schwierigen Lebenssituation oder beim Umgang mit einer ernsthaften Erkrankung hilft der Austausch von Erfahrungen und Wissen oftmals ganz konkret im Alltag und kann stabilisieren oder neue Perspektiven vermitteln. Einen Ort zu haben, wo man sich nicht erklären muss, wo man ohne viele Worte verstanden wird, tut gut, entlastet und gibt Kraft.

**Weitere Informationen zur Gründung neuer Gruppen oder für einen Kontakt zu bestehenden Selbsthilfegruppen** erhalten Sie beim

SelbsthilfeZentrum  
Region Winterthur, Holderplatz 4,  
8400 Winterthur,  
Tel. 052 213 80 60  
[info@selbsthilfe-winterthur.ch](mailto:info@selbsthilfe-winterthur.ch),  
[www.selbsthilfe-winterthur.ch](http://www.selbsthilfe-winterthur.ch).



**Zu diesen Themen werden zur Zeit neue Selbsthilfegruppen gegründet:**

- **Betrogene Partnerinnen und Partner**
- **Borderline-Persönlichkeitsstörung**, Betroffene
- **Depression**, Betroffene
- **Hochsensibilität**, Betroffene
- **Kontaktabbruch**, erwachsene Kinder, die den Kontakt zu den Eltern abgebrochen haben
- **Mobbing**, Eltern von betroffenen Kindern
- **Seelische und körperliche Gewalt in der Kindheit**
- **Sexuelle Übergriffe**, Partner von betroffenen Frauen



**PODOLOGIE  
MED. FUSSPFLEGE**

NAGELPROTHETIK | NAGELKORREKTUR | SPEZIELL FÜR DIABETIKER

**KAROLA WEIKERT**  
STAATL. GEPR. PODOLOGIN SPV

SCHIBLERSTR. 5  
8444 HENGGART

TEL +41 52 5340057  
MOB +41 76 2384470  
KAROLA.WEIKERT@SWISSONLINE.CH



Spenglerei/Blitzschutz  
Sanitär/Badezimmer  
Boilerentkalkungen  
Metallverarbeitung  
Sonnenenergie

Flaachtalstrasse 7 8444 Henggart  
Tel. 052 316 16 87 [www.filter-ag.ch](http://www.filter-ag.ch) [info@filter-ag.ch](mailto:info@filter-ag.ch)

WISSENSWERTES ÜBER UNSER DORF

**Henggart im Ueberblick – Zahlen, Daten, Fakten**

Unsere Agglomerationsgemeinde zählt heute 2274 Einwohnerinnen und Einwohner in 960 Haushaltungen. Die Bevölkerung setzt sich, aufgeteilt nach Alterskategorien, aus 596 Kindern und Jugendlichen bis 20 Jahre, 1344 Erwachsene bis 64 Jahre und 333 Seniorinnen und Senioren über 65 Jahre zusammen. 1320 Einwohner gehören dem reformierten und 460 Einwohner dem römisch-katholischen Glauben an. Die restlichen 493 Einwohner vertreten eine andere Glaubensgemeinschaft oder nennen sich konfessionslos. 3 Kindergartenabteilungen mit 59 Kindergartenkindern und 8 Primarschulklassen mit 154 Schulkindern liegen im Kompetenzbereich innerhalb der Einheitsgemeinde.

Die Gemeindefläche von 301 Hektaren ist aufgeteilt in eine Landwirtschaftszone von 177 Hektaren inklusive Reben, 51 Hektaren Wald, 55 Hektaren Siedlungsgebiet, 10 Hektaren Verkehrsgebiet, 3 Hektaren Reservezone und 5 Hektaren Freihaltezone. Topografisch liegt Henggart 434 Meter über Meer, gemessen auf der Grundfläche des SBB-Areals.

1576 Stimmberechtigte entscheiden über die Vorlagen auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene. Von der berufstätigen Bevölkerung sind 81 Prozent Pendlerinnen und Pendler. 83 Prozent sind im Industrie-, Handels- und Dienstleistungsbereich berufstätig. 16 Prozent sind im Gewerbe und 1 Prozent in der Landwirtschaft berufstätig. Der Rebbaunimmt in der Landwirtschaft einen speziellen Platz ein. Aus dem grossen Rebbberg und dem Hebsack-Rebbberg werden die fruchtig-mundigen Henggarter Weine gekeltert.

Im Jahr 2000, bei der letzten eidgenössischen Erhebung, zählte man auf den Henggarter Bauernhöfen einen Tierbestand von 163 Stück

Vieh, 366 Schweine, 20 Schafe und 152 Hühner. Durch die Reduktion der Landwirtschaftsbetriebe haben sich die Tierbestände drastisch reduziert und sind zum Teil nicht mehr existent.

**Aus der Dorfgeschichte – woher stammt unser Ortsname**

Urkundlich ist Henggart erstmals vor 787 Jahren, im Jahr 1228, erwähnt und zwar im Zusammenhang eines Hofverkaufs an das Kloster Kappel. Bezeugt haben diesen Handel unter anderen auch ein gewisser Lutoldus de Hengart. 63 Jahre später, 1291, erfolgte die Gründung der Schweizerischen Eidgenossenschaft auf dem Rütli. Am 1. August 2005 feierte Henggart sein 777-jähriges Jubiläum. 1253 gab es das Geschlecht Eberhardus de Henchart. 1327 wurde der Ortsname Henkart genannt. Im Mittelalter kam die Ablösung mit der Zugehörigkeit von der Grafschaft Habsburg zur Grafschaft Kyburg. In der Grafschaft Kyburg waren drei Ortsbezeichnungen aktuell: Henkart, Heinkart und Heynkart.

Interessant ist auch, dass durch das Dorf Henggart von Osten nach Westen eine Blutgerichtsgrenze geführt hat. Das Dorf war durch die Zersplitterung des Grundeigentums aufgeteilt in die Grafschaft Kyburg

und Herrschaft Andelfingen. Der eingemauerte Markstein in der nördlichen Friedhofmauer erinnert jetzt noch an die alte Blutgerichtsgrenze. 1452 kam die Grafschaft und die Herrschaft Andelfingen zum eidgenössischen Stand Zürich und damit wurde die geächtete Blutgerichtsgrenze durch das Dorf Henggart aufgehoben.

Im Laufe der Jahrhunderte entwickelten sich die Ortsbezeichnungen Henchart, Henkart, Heinkart und Heynkart zum heutigen Henggart. Unsere überlieferten und heute noch gültigen Ortsbezeichnungen heissen lokal: Steig, Sandacker, Schäggbuck, Ifang, Meisenwies, Chilebuck, Hilti, Langäcker, Weieräcker, Wolfwingerten, Seewadel, Hagbühl, Hofacker und Schibler.

Unsere Flurnamen in und um Henggart sind bezeichnet mit: Berg, Hueb, Jaagen, Schlatt, Rebbberg, Tannhütte, Rübälli, Mösli, Hebsack, Schniderbuck, Wallwis, Riet, Brüel, Steigwies, Widen, Büel, Grund, Hueber, Dietliker, Toggeli, im kleinen Hau, Holzäcker, Buechrüti, Madetösli, Schaubenhau, Schlossbuck, Chüngen, Grüt, Harsee, Breiten, Turpenloch und Witrig.

Ich wünsche ihnen eine erholsame Sommerzeit.

*Werner Straub*



Markantes Riegelhaus an der Dorfstrasse 28.

Bild: W.Straub



## ALLE JAHRE WIEDER....



Kunst mit Holz, Edwin Wägeli

Bild: K. Vigil

**NIEDERMANN & PARTNER**  
IMMOBILIENDIENSTLEISTUNGEN

Mitglied des  Mitglied des   
Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft Schweizer Immobilienschätzer-Verband

### Ihr Partner in Ihrer Region

**Kundenservice ist bei uns keine Abteilung –  
Kundenservice ist unsere Einstellung!**

### Unsere Dienstleistungen

- Verkauf / Vermietung
- Schätzung
- Projektentwicklung



Niedermann & Partner ■ Philipp Niedermann ■ Obermühlestrasse 1 ■ 8450 Andelfingen ■ Telefon 052 317 12 11 ■ [www.niedermann-partner.ch](http://www.niedermann-partner.ch)



**elitsys**  
ELECTRONICS IT SYSTEMS

**DAS NEUE TERRA MOBILE 1774.** Top Performance und neueste Technologie. Mit entspiegeltem Full HD Display und neuester Intel® Haswell Technologieplattform. Core i5-4210M Prozessor (3M Cache, 2.6 Ghz), 8 GB RAM, DVD+/-RW, Nvidia Geforce 840M 2GB, 2 USB 3.0, HDMI Gigabit LAN, Bluetooth  
Gewicht 3 kg, Betriebszeit bis zu 5 Stunden

**CHF 1'240.-- inkl. 8 % MWST, 3 Jahre Garantie**

**Elitsys GmbH**, im Bühl, 8444 Henggart  
Tel. 052 301 15 17 [www.elitsys.ch](http://www.elitsys.ch)



## LEBENDIG

Langsam will ich mich aufrichten  
in die Verbindung zum Himmel,  
von meinem Scheitelpunkt aus,  
mit einem goldenen Faden.

Aber auch  
achtsam meine Füße spüren,  
getragen von der Erde,  
verwurzelt in die Tiefe, in die Breite,  
wie ein kräftiger Baum.

Dabei lege ich eine Hand auf meinen Bauch,  
die andere auf mein Herz,  
atme ein ... und ... aus,  
spüre die Verbindung in mir und weiss:  
Ich bin, und das genügt.

Verbunden mit mir,  
verbunden mit dem Himmel,  
verbunden mit der Erde,  
und somit auch verbunden mit dir.

Darin will ich lebendig bleiben,  
mit all meinen Sinnen offen sein für das, was kommt,  
im Wissen und Spüren:  
ich werde geliebt, ich werde getragen.

Johanna Heide-Liebetrau, Mai 15





*So blüht der Sommer...*

Baumschule/ Pflanzencenter **Todt AG**  
Oberwilerstr. 6 8442 Hegglingen [www.pflanzencenter.ch](http://www.pflanzencenter.ch)




**Steiner  
Garten- und  
Teichbau GmbH**

tel. 052 316 41 88 – mobile 079 447 36 66  
[www.steiner-gartenundteichbau.ch](http://www.steiner-gartenundteichbau.ch)



**RESTAURANT STERNEN  
HENGGART**

Mo - Fr 08.30 - 13.30 Uhr 16.30 - 24.00 Uhr  
Dorfstrasse 23 | 8444 Heggart | T 052 316 14 24  
[www.sternen-heggart.ch](http://www.sternen-heggart.ch)

## Wir haben uns eine neue Elgger-Küche gegönnt!



## Denn auch unsere Küche ist in die Jahre gekommen.

Es gibt gute Gründe, warum wir uns für die Küchenumbau-Spezialisten aus Elgg entschieden haben:

- Individuelle Planung nach Mass, professionelle Beratung durch Fachpersonal
- CH-Geräte mit CH-Garantie, bewährter Umbauservice mit Preisgarantie
- Keine Mogelpackung «Laufmeter zum Europreis», keine Provisionsverkäufer
- Sorgfältige Ausführung durch 50-köpfiges Team mit 6 Lehrlingen
- Zuverlässige, schnelle Kundenbetreuung auch nach dem Kauf

### ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Obermühle 16b, 8353 Elgg / ZH  
Tel. 052 368 61 61, [www.elibag.ch](http://www.elibag.ch)  
Fax 052 364 33 83, [info@elibag.ch](mailto:info@elibag.ch)



Praxis für Kinesiologie  
& ganzheitliche Entwicklung



## Herzlich Willkommen in der Praxis für Kinesiologie & ganzheitliche Entwicklung

Ihr Spezialist für Rückenbeschwerden, Hochsensibilität und Angststörungen.

Schmerzfrei innert Kürze bei Hexenschuss! Dank Wirbelsäulenbegradigung durch Trisana® Wirbelsäulen-Technik.

Haben Sie genug von Ängsten und Panikattacken?  
Drehen Sie sich immer wieder im Kreis?  
Blockiert Sie etwas im Vorankommen?  
Belasten Sie Ereignisse aus der Vergangenheit?

In meiner Praxis arbeite ich erfolgreich mit Klienten an all diesen Themen und vielen mehr!

Kurt Ramel  
Kinesiologe, Trisana® Wirbelsäulen- und Power-Hypnose-Therapeut (krankenkassenanerkannt)  
Weitere Infos unter [www.kine-praxis.ch](http://www.kine-praxis.ch)

Kontakt:  
Stadthausstrasse 137  
8400 Winterthur

Tel. 079 444 33 77  
[info@kine-praxis.ch](mailto:info@kine-praxis.ch)

EIN ERDBEBEN RÜTTELT DIE HENGGARTER GEMEINDE AUF

**Spendenaktion «100 Dächer für Nepal»**

Das starke Erdbeben in Nepal hat auch eine Henggarter Familie erschüttert. Kurz entschlossen rief sie eine Spendenaktion ins Leben, die im Dorf eine Welle der Solidarität auslöste.

Es gibt die Schwarzen und die Weissen. Die Schwarzen kommen nachts, sind heimtückischer und fordern höhere Opferzahlen. Die Weissen hingegen treffen tagsüber ein, sind zwar tragisch, im Vergleich zu ihren schwarzen Kollegen aber weniger schwerwiegend. Die Rede ist von Erdbeben und wie sie in Nepal klassifiziert werden. Am Samstag, den 25. April 2015 wurde der Himalaya-Staat von einem weissen Beben der Stärke 7,9 auf der Richterskala erschüttert. Die Zahl der Verletzten wird auf 22'489 und die der Todesopfer auf über 8'699 geschätzt. Mehr als 505'094 Häuser wurden zerstört, weitere 278'655 beschädigt. Noch immer bebzt der Untergrund. Mehr als 300 Nachbeben der Stärke 4-6 trieben die Bewohner immer wieder auf die Strasse. Düstere Zahlen für ein «weisses» Beben. Bei einem nächtlichen Ereignis, wenn alle geschlafen hätten, wären die Opferzahlen ungleich höher gewesen. Oder an einem Wochentag, wenn Schulkinder in billig gebauten Gebäuden gepaukt hätten und in der Hauptstadt in Büros und Geschäftshäusern wuseliges Treiben geherrscht hätte. Oder zu einer widrigen Jahreszeit. In diesem Fall wäre das Erdbeben schwarz gewesen.

**Nur noch der Ziegenstall steht**

Weiss oder schwarz, es ändert nichts an der Tatsache, dass die Folgen für die Bevölkerung katastrophal sind. «Neben anderen Naturkatastrophen stürzen Erdbeben die Nepalesen immer wieder in eine Krise», erklärt Prem Gurung. Seine Wurzeln hat er im Gorkha Distrikt, wo



das Epizentrum des letzten Bebens lag. Einen Erdstoss dieser Stärke hat er selber nie erlebt, schliesslich werden solche extremen Ereignisse nur alle 80-100 Jahre erwartet. «Dieses Beben war schon lange überfällig. Jeder wusste, dass es bevorsteht», meint der Henggarter. Obwohl der Familienvater in Henggart Wurzeln geschlagen hat, baumelt ein Teil seiner Seele oft über den Hügeln Nepals. Zusammen mit einem einheimischen Freund lancierte er ein Ziegenzuchtprogramm, welches der ländlichen Bevölkerung zu einem höheren Einkommen verhelfen sollte, und baute zu diesem Zweck einen Ziegenstall. Das war letztes Jahr. Nach dem Erdbeben steht nur

noch der Stall und bietet nun den Bauern Unterschlupf. Sämtliche umliegenden Häuser wurden durch das Beben zerstört.

**100 Dächer für Nepal**

Die Betroffenheit von Prem Gurung ist gross. Mehrere Bekannte sind durch das Beben umgekommen. Die Regenzeit steht vor der Tür und liefert während der Sommermonate täglich so viel Regen, wie wir es die letzten Mai-Tage in der Schweiz erlebt haben. Neben Nahrungsmitteln und sauberem Trinkwasser benötigen die Dorfbewohner dringend einen trockenen Unterschlupf. Beherzt startete der nepalstämmige Schweizer mit seiner Familie die Spendenaktion «100 Dächer für Nepal», welche vor Ort von seinem verlässlichen Freund und Partner Levendra Gurung koordiniert und umgesetzt wird. Kurz nach dem Beben trugen Henggarter Nachbarn und Volg-Kunden anlässlich eines spontan organisierten Verkaufstandes über 4'250.- Fr. zusammen. Eine Woche drauf folgte ein Wohltätigkeitssessen bei den Gurungs zuhause, wo 120 hungrige Gäste mit tibetischen Teigtaschen (Momos) bewirtet wurden. Ganz unkompliziert widmete auch die reformierte Kirche am Henggarter Muttertaggottesdienst die Kollekte dem



Bilder: zvg

«100-Dächer-Projekt» und unterstützte Ende Mai den nepalesischen Mittagstisch im Pfarrhaus.

«Die Anteilnahme und das Echo auf unsere Hilfsaktion ist berührend, ja geradezu überwältigend», so Prem Gurung. Inzwischen sind schon mehr als 30'000.- Fr. zusammengekommen. Damit wären 75 Dächer finanziert. Er räumt aber auch ein: «Die Hilfe vor Ort gestaltet sich schwierig. Das Erbeben war die erste Katastrophe. Die Un-

entschlossenheit und Unfähigkeit der Regierung ist eine zweite! Zum Glück gibt es so viele private Initiativen.»

Bei den Henggarter Gurungs überwiegen aber die guten Gefühle. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich erkundigt und die verschiedenen Aktionen tatkräftig unterstützt haben. Die grosszügigen Spenden haben dazu beigetragen, die Welt ein klein bisschen besser zu machen. Henggart hat sich von

der besten Seite gezeigt!

*Astrid Björnsen Gurung*

Für mehr Informationen:  
Prem Gurung; Henggart  
[pgurung@sunrise.ch](mailto:pgurung@sunrise.ch)

PC-Konto für Spenden:  
90-776425-8



Bilder: zvg

**PODU** GROUP

...rund um Werbung

**T-Shirt Aktion**

Shirt mit 2-farbigem Druck  
ab 100 Stk. **Fr. 10.50**  
inkl. Drucknebenkosten

Tel. 052 316 10 21 | [www.padu.ch](http://www.padu.ch)

**Hier könnte Ihr Inserat stehen!  
Interessiert?**

**Melden Sie sich unter:  
[redaktion@henggart-Ziit.ch](mailto:redaktion@henggart-Ziit.ch)**



- Elektroinstallation
- Gebäudeautomation
- Telematik/IT
- Service 24h-Pikett

Nah. Schnell. Professionell.  
**0848 888 788**



www.ekz.ch/eltop



# IMPRESSUM, NOTFALLDIENSTE & WICHTIGES

## Herausgeberin

Gemeinde Henggart  
Flaachtalstr. 15, 8444 Henggart  
redaktion@henggart-ziit.ch

## Inseratepreise

1/1 Seite sw Fr. 270.00 farbig Fr. 300.00  
1/2 Seite sw Fr. 135.00 farbig Fr. 150.00  
1/4 Seite sw Fr. 67.50 farbig Fr. 75.00  
1/8 Seite sw Fr. 33.75 farbig Fr. 37.50

## Inserate

EPS/PDF/TIF oder AI-Datei an:  
redaktion@henggart-ziit.ch

## Beiträge

Senden Sie Beiträge als  
Word-Datei (Bilder separat) an:  
redaktion@henggart-ziit.ch

## Gestaltung und Realisation

Elisabeth Ganz  
052 317 36 38  
Isabel Philip (Lektorat)  
Kurt Vigl (Fotos)

## Gemeinderat

Angelika Müller  
052 301 18 67

## Schule

Robi Hofmann  
052 301 32 69

## Kirche

Yvonne Altorfer  
052 316 43 50

## Finanzen

Werner Breitschmid  
052 316 29 62  
PC-Konto: 90-140835-6

## Auflage

1050 Expl.

## Druck

Padu Group AG  
Seewadelstrasse 14  
8444 Henggart

## Redaktionsschluss

3/2015 11.9.2015 (KW 37)  
Erscheint Kalenderwoche 42

## Ärzte [www.weinland-aerzte.ch](http://www.weinland-aerzte.ch)

Rufen Sie zuerst immer Ihren Hausarzt an.	oder Ärzte-Notrufnummer	052 317 57 57
• Dr. med. Werner Schüpbach	Andelfingen	052 317 16 66
• Dr. med. Stephan Röthlisberger	Andelfingen	052 317 31 71
• Dr. med. Christian Erni-Treier	Andelfingen	052 317 26 75
• Dr. med. Jean-Jacques Fasnacht	Marthalen	052 319 14 00
• Dr. med. Verena Spahn-Mohr	Dachsen	052 659 60 60
• Dr. med. Urs Willimann	Flaach	052 318 12 66
• Dr. med. Hans-Rudolf Etter	Henggart	052 316 23 23
• Dr. med. René Kindhauser	Kleinandelfingen	052 305 26 00
• Dr. med. Jürg Zollikofer	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Irene Glauser	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Elinor Schwab	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Philippe Kuster	Rheinau	052 319 33 00
• Dr. med. Patrick Holzschuster	Uhwiesen	052 659 12 00

Auf [www.weinland-aerzte.ch](http://www.weinland-aerzte.ch) erfahren Sie die aktuellen Wochenenddienste.

## Spital

• Kantonsspital Winterthur	Brauerstr. 15	052 266 21 21
----------------------------	---------------	---------------

## Kommunale Anlaufstelle

• Info- und Beratungsstelle Flaachtal, Dorf	Mo-Fr 08:00 -12:00 Uhr	079 153 70 10
---	------------------------	---------------

## Tierärzte

• Dres. Föhn und Moser	Andelfingen	052 317 28 88
------------------------	-------------	---------------

## Gemeindeverwaltung Henggart

Flaachtalstrasse 15		052 305 17 17
---------------------	--	---------------

Montag – Freitag	08:00 – 11:00 Uhr
------------------	-------------------

Montagnachmittag	14:00 – 18:30 Uhr
------------------	-------------------

## Schulverwaltung

Schulhaus Langäcker, Hiltistrasse 10		052 305 15 55
--------------------------------------	--	---------------

Montag	07:30 – 09:30 Uhr und 15:30 – 17:00 Uhr
--------	---

Dienstag, Donnerstag und Freitag	07:30 – 09:30 Uhr
----------------------------------	-------------------

## Schulhaus

Schulhaus Langäcker, Hiltistrasse 10	Lehrerzimmer	052 305 15 50
--------------------------------------	--------------	---------------

## Schul- und Gemeindebibliothek

Im alten Schulhaus	Dorfstrasse 39	052 316 20 16
--------------------	----------------	---------------

Dienstag	15:00 – 17:00/19:00 – 20:00 Uhr
----------	---------------------------------

Mittwoch	09:00 – 11:00 Uhr
----------	-------------------

Donnerstag und Freitag	15:00 – 17:00 Uhr
------------------------	-------------------

## Post

Flaachtalstrasse 15a		0848 888 888
----------------------	--	--------------

Montag – Freitag	08:00 – 11.30/15:00 – 18:00 Uhr
------------------	---------------------------------

Samstag	08.30 – 11:00 Uhr
---------	-------------------

## Pfarrämter

• Ref. Henggart	Oliver Baumgartner	052 316 12 12
-----------------	--------------------	---------------

• Kath. Pfungen	Dr. Benignus Ogbunanwata	052 315 14 36
-----------------	--------------------------	---------------

## ProSenectute

• Ortsvertretung Henggart, Mahlzeitdienst	Edith Lauper	052 336 16 64
---	--------------	---------------

• Rotkreuz-Fahrdienst	Cristina Vena	079 856 29 07
-----------------------	---------------	---------------

## Spitex Flaachtal

• Krankenpflege und Hauspflege-Vermittlungsstelle		079 153 70 10
---	--	---------------

Flaachtalstrasse 5, 8458 Dorf

## Polizei

• Kapo Andelfingen	Thurtalstrasse 17	052 305 21 11
--------------------	-------------------	---------------

## Forstbetrieb Neftenbach

Forsthaus, 8413 Neftenbach	Florian Tuchschnid	052 315 43 47
----------------------------	--------------------	---------------



